

Inhaltsübersicht

Seite

<i>Vorwort</i>	V
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	LIX

Erstes Kapitel Grundlagen des Einzelvollstreckungsrechts

§ 1 Zweck und Funktion des Einzelvollstreckungsrechts	1
§ 2 Grundzüge des Vollstreckungsverfahrens	5
§ 3 Die Geschichte der Einzelvollstreckung	19
§ 4 Stand und Reform des Einzelvollstreckungsrechts	33
§ 5 Die Vollstreckungsbeteiligten und ihre Rechtsbeziehungen	50
§ 6 Grundsätze der Einzelvollstreckung	60
§ 7 Vollstreckung und Verfassung	86

Zweites Kapitel Die Vollstreckungsorgane und das Vollstreckungsverfahren

§ 8 Die Vollstreckungsorgane	103
§ 9 Beginn, Stillstand und Beendigung der Zwangsvollstreckung	124
§ 10 Vollstreckungsverträge	131
§ 11 Mängel des Zwangsvollstreckungsverfahrens	136

Drittes Kapitel Die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung

§ 12 Mängel des Zwangsvollstreckungsverfahrens	141
§ 13 Der Vollstreckungstitel im Allgemeinen	147
§ 14 Die Endurteile	151
§ 15 Die vorläufig vollstreckbaren Urteile	161
§ 16 Sonstige Vollstreckungstitel	186
§ 17 Die Vollstreckungsklausel	204
§ 18 Das Verfahren zur Erteilung der Vollstreckungsklausel	222
§ 19 Die Zwangsvollstreckung gegen Ehegatten und Lebenspartner	233
§ 20 Die Zwangsvollstreckung in den Nachlass und andere besondere Vermögensmassen	245
§ 21 Die Voraussetzungen für den Beginn der Zwangsvollstreckung	266

VII

Viertes Kapitel Der Gegenstand der Zwangsvollstreckung

§ 22	Allgemeines	275
§ 23	Die unpfändbaren Sachen	279
§ 24	Die aus sozialpolitischen Gründen unpfändbaren Forderungen und der Gläubigerschutz gegen Lohnmanipulation	287
§ 25	Sonstige unpfändbare Forderungen und Rechte	319
§ 26	Gläubigeranfechtung	326

Fünftes Kapitel Die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung

Erster Abschnitt	Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	367
	Vorbemerkungen	367
1. Unterabschnitt	Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das bewegliche Vermögen	369
§ 27	Pfändung und Pfändungspfandrecht	369
1. Unterkapitel	Die Zwangsvollstreckung in bewegliche Sachen	381
§ 28	Die Pfändung beweglicher Sachen	381
§ 29	Die Verwertung der gepfändeten Sachen	394
2. Unterkapitel	Die Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte	406
§ 30	Die Zwangsvollstreckung in Forderungen	406
§ 31	Besondere Formen der Forderungspfändung	431
§ 32	Die Zwangsvollstreckung in andere Vermögensrechte	442
§ 33	Das Verteilungsverfahren	467
2. Unterabschnitt	Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das unbewegliche Vermögen	471
§ 34	Die allgemeinen Grundzüge der Immobiliervollstreckung	471
§ 35	Der Gang des Zwangsversteigerungsverfahrens zur Vorbereitung der Versteigerung	491
§ 36	Der Versteigerungstermin, der Zuschlag und die Verteilung des Erlöses ..	500
§ 37	Die Zwangsverwaltung	519
§ 38	Die Zwangshypothek	526
Zweiter Abschnitt	Die Zwangsvollstreckung wegen anderer Ansprüche als Geldforderungen	530
§ 39	Grundgedanken – Die Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen	530

§ 40 Die Zwangsvollstreckung zur Erwirkung von Handlungen und Unterlassungen	539
§ 41 Die Vollziehung der Urteile auf Abgabe einer Willenserklärung	561

Sechstes Kapitel

Die Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung

§ 42 Allgemeines	569
§ 43 Die Vollstreckungserinnerung	572
§ 44 Die sofortige Beschwerde im Vollstreckungsverfahren	583
§ 45 Die Vollstreckungsgegenklage	586
§ 46 Die Drittwiderspruchsklage und die Klage auf vorzugsweise Befriedigung	606
§ 47 Die Erinnerung auf Grund der schuldnerschützenden Generalklausel	624

Siebtens Kapitel

Die Sachaufklärung der Zwangsvollstreckung

§ 48 Eidesstattliche Versicherung, Haft und Schuldnerbefragung	633
--	-----

Achtes Kapitel

Kosten der Zwangsvollstreckung

§ 49 Die Kosten der Zwangsvollstreckung	647
---	-----

Neuntes Kapitel

Arrest und einstweilige Verfügung

§ 50 Allgemeines	657
Erster Abschnitt Der Arrest	663
§ 51 Die Voraussetzungen des Arrests und der Arrestprozess	663
§ 52 Die Vollziehung des Arrests	682
Zweiter Abschnitt Die einstweilige Verfügung	695
§ 53 Arten und Voraussetzungen der einstweiligen Verfügung	695
§ 54 Verfahren und Vollzug der einstweiligen Verfügung	711

Zehntes Kapitel

Internationales und ausländisches Vollstreckungsrecht

Vorbemerkungen	723
§ 55 Die Europäische Zwangsvollstreckung	724
§ 56 Multilaterale und bilaterale Übereinkommen	787
§ 57 Das autonome deutsche internationale Vollstreckungsrecht	795
§ 58 Die Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	806
§ 59 Ausländisches Einzelvollstreckungsrecht	811
<i>Gesetzesregister</i>	861
<i>Stichwortverzeichnis</i>	897

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Inhaltsübersicht</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		LIX

Erstes Kapitel Grundlagen des Einzelvollstreckungsrechts

§ 1	Zweck und Funktion des Einzelvollstreckungsrechts		1
	I. Zwangsvollstreckung als Rechtsverwirklichung	1.1	2
	II. Zwangsvollstreckung als Bestandteil verfassungsrechtlicher Rechtsschutzgewährleistung	1.3	2
	III. Das Verhältnis von Erkenntnisverfahren und Vollstreckungsverfahren	1.4	3
	1. Erkenntnisverfahren ohne nachfolgende Zwangsvollstreckung	1.5	3
	2. Vollstreckungsverfahren ohne vorangegangenes Erkenntnisverfahren	1.6	3
	3. Gleichzeitiges Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren ...	1.7	3
	IV. Einzelvollstreckung und Gesamtvollstreckung	1.9	4
§ 2	Grundzüge des Vollstreckungsverfahrens	2.1	5
	I. Die Grundstruktur des Vollstreckungsverfahrens	2.1	5
	1. Das Erkenntnisverfahren und seine innere Gliederung ...	2.1	5
	2. Das Vollstreckungsverfahren und die vollstreckungsrechtlichen Rechtsbehelfe	2.2	5
	II. Die Ausgestaltung des Vollstreckungsverfahrens	2.3	6
	1. Antragsverfahren	2.3	6
	2. Einseitigkeit	2.4	6
	3. Prüfung der Vollstreckungsvoraussetzungen	2.5	6
	4. Bindung der Vollstreckungsorgane	2.6	7
	5. Form der Vollstreckungsakte	2.7	8
	6. Wirkung von Vollstreckungsakten	2.8	9
	III. Die Vollstreckungsarten	2.9	9
	1. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (§§ 802a–882h)	2.10	9
	2. Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen (§§ 883–886)	2.11	10
	3. Zwangsvollstreckung zur Erwirkung von Handlungen ...	2.12	10
	4. Zwangsvollstreckung zur „Erwirkung“ einer Unterlassung oder Duldung (§ 890)	2.13	10

	Rn.	Seite
IV. Die vollstreckungsrechtlichen Rechtsbehelfe	2.14	10
1. Arten von Rechtsbehelfen	2.14	10
a) Die Erinnerung	2.15	10
b) Drittwiderspruchsklage	2.16	11
c) Vollstreckungsgegenklage	2.17	11
2. Grundsätze der Rechtsbehelfsverfahren	2.18	11
a) Klageverfahren	2.19	11
b) Erinnerungsverfahren	2.20	11
c) Beschwerdeverfahren	2.21	12
V. Gesetzesquellen und Gesetzesaufbau	2.22	12
1. Gesetzesquellen	2.22	12
2. Gesetzesaufbau	2.23	12
a) Der Aufbau des Buches Zwangsvollstreckungsrecht ...	2.23	12
b) Die Gliederung des allgemeinen Teils	2.24	13
c) Gliederung und systematische Stellung des Zwangsversteigerungsgesetzes	2.26	13
VI. Der Bereich der zivilprozessualen Zwangsvollstreckung	2.27	14
1. Zivilprozessuale Vollstreckung und Vollstreckung anderer staatlicher Akte	2.27	14
2. Die Reichweite zivilprozessualer Vollstreckung	2.28	14
a) Formale Abgrenzung	2.28	14
b) Entscheidungen in Familiensachen sowie der freiwilligen Gerichtsbarkeit	2.30	14
c) Ansprüche der Justizbehörden	2.30	14
3. Entscheidungen anderer Gerichte	2.31	15
a) Arbeitsgerichte	2.32	15
b) Allgemeine und besondere Verwaltungsgerichte	2.33	15
c) Bundesverfassungsgericht und Europäischer Gerichtshof	2.36	16
4. Verwaltungseigene Titel	2.37	16
a) Anwendungsbereich der Verwaltungsvollstreckung ...	2.37	16
b) Rechtsgrundlagen der Verwaltungsvollstreckung	2.38	17
c) Besonderheit der Verwaltungsvollstreckung	2.39	17
d) Geltung zivilprozessualen Vollstreckungsrechts	2.40	18
§ 3 Die Geschichte der Einzelvollstreckung	3.1	19
I. Römisches Recht	3.2	19
1. Die Vollstreckung im Legisaktionenverfahren	3.2	19
2. Die Vollstreckung im Formularverfahren	3.3	20
3. Die Vollstreckung des Kognitionsverfahrens	3.5	21
II. Der germanische Prozess		21
1. Frühzeit, Volksrechte und Karolingerzeit	3.9	22
2. Mittelalterliche Rechtsentwicklung	3.11	22
III. Der italienisch-kanonische Prozess	3.14	24
IV. Die Vollstreckung des gemeinen Prozesses	3.16	25
V. Partikuläre Gesetzgebung, französisches Recht und Reichszivilprozessordnung	3.20	26

	Rn.	Seite
VI. Die weitere Entwicklung von der liberalen zur sozialen Vollstreckung	3.22	28
1. Die Gläubigerherrschaft des französischen Systems	3.22	28
2. Ausbau des Schuldnerschutzes und Aktivierung des Gerichts	3.23	28
a) Ausbau des Sozialschutzes	3.24	28
b) Aktivierung des Gerichts	3.25	29
3. Novellengesetzgebung und Kodifikation	3.26	29
VII. Würdigung der historischen Entwicklung	3.27	30
1. Von der Personal- zur Realexécution	3.28	30
2. Geldvollstreckung und Naturalvollstreckung	3.29	30
3. Parteimacht und Gerichtsmacht	3.30	31
4. Humanisierung und Schuldnerschutz	3.31	31
§ 4 Stand und Reform des Einzelvollstreckungsrechts		33
I. Wirtschaftliche Daten	4.1	34
1. Gerichtsvollzieher	4.2	34
2. Amtsgerichte	4.3	35
a) Mobiliarvollstreckung	4.3	35
b) Immobilienvollstreckung	4.4	36
II. Rechtssoziologie und Vollstreckung	4.5	36
1. Soziologie des Vollstreckungsschuldners	4.5	36
2. Vollstreckungsorgane als „Sozialingenieur“?	4.6	37
III. Grundsatzreform des Einzelvollstreckungsrechts?	4.7	37
1. Grundsätzliche Mängel	4.7	37
2. Grundzüge einer Grundsatzreform	4.8	38
3. Würdigung	4.9	38
IV. Systemimmanente Reformvorschläge	4.11	40
1. Die wichtigsten Reformvorschläge	4.12	40
a) Allgemeiner Teil	4.12	40
b) Mobiliarpfändung	4.13	41
c) Forderungspfändung	4.14	41
d) Räumungsvollstreckung	4.15	42
e) Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung	4.16	42
f) Sachaufklärung, Eidesstattliche Versicherung und Haft	4.17	42
2. Die Verwirklichung in neueren Reformen oder Reformvorhaben	4.18	42
3. Würdigung	4.26	44
V. Die neuen Bundesländer	4.38	47
1. Das Vollstreckungsrecht in der früheren DDR	4.38	47
2. Würdigung	4.39	47
3. Die Übergangsregelung	4.40	48
a) Grundsatz	4.40	48
b) Schwebende Vollstreckungsverfahren	4.41	48
c) Frühere DDR-Titel	4.42	48
d) Ehegattenvollstreckung	4.45	49

	Rn.	Seite
§ 5 Die Vollstreckungsbeteiligten und ihre Rechtsbeziehungen	5.1	50
I. Die Beteiligten	5.2	50
1. Gläubiger und Schuldner	5.3	50
2. Vollstreckungsorgane	5.4	51
3. Betroffene Dritte	5.5	51
II. Die Rechtsbeziehungen zwischen den Beteiligten	5.6	51
1. Die drei Rechtsverhältnisse	5.6	51
2. Das „Vollstreckungsrechtsverhältnis“	5.7	51
III. Das Antragsverhältnis	5.8	52
1. Der Antrag und seine Bescheidung	5.8	52
2. Der Vergleich zu anderen öffentlich-rechtlichen Antragsverhältnissen	5.9	52
3. Vollstreckungsanspruch und verfassungsmäßiger Justizgewährungsanspruch	5.10	53
4. Vollstreckungsanspruch und vollstreckbarer Anspruch	5.11	53
IV. Das Eingriffsverhältnis	5.12	53
1. Der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit	5.12	53
2. Gesetzmäßigkeit und materielle Prüfung	5.13	54
3. Staatlicher Eingriff, Gemeinwohl und Schuldnerschutz	5.15	54
V. Das Vollstreckungsverhältnis	5.17	55
1. Begriff	5.17	55
2. Vollstreckungsgegenstand	5.18	55
3. Rechtmäßigkeit der Vollstreckung	5.19	56
a) Rechtskraft und Präklusion	5.19	56
b) Rechtskräftiges Urteil und ungerechtfertigte Vollstreckung	5.20	56
c) Rechtskräftiger Vollstreckungsbescheid und ungerechtfertigte Vollstreckung	5.21	56
d) Ungerechtfertigte Fortführung der Vollstreckung	5.22	57
4. Vorläufig vollstreckbares Urteil und ungerechtfertigte Vollstreckung	5.23	58
5. Vertragswidrige Vollstreckung	5.24	58
VI. Drittverhältnisse	5.25	58
1. Gestörte Dritte	5.26	59
2. Einbezogene Dritte	5.27	59
§ 6 Grundsätze der Einzelvollstreckung	6.1	60
I. Verfahrensgrundsätze und Dogmatik des Einzelvollstreckungsrechts	6.1	60
1. Bedeutung von Verfahrensgrundsätzen	6.1	60
2. Geltungsbereich der Verfahrensgrundsätze	6.2	60
3. Herkunft vollstreckungsrechtlicher Verfahrensgrundsätze	6.3	60
4. Vollstreckungsgrundsätze und Verfassung	6.4	61
II. Allgemeine Verfahrensgrundsätze	6.5	61
1. Grundsatz der Parteidisposition	6.5	61
a) Partei herrschaft über Anfang und Ende der Vollstreckung	6.6	62

	Rn.	Seite
aa) Gläubigerherrschaft	6.6	62
bb) Schuldnerherrschaft	6.8	63
cc) Einverständliches Parteihandeln	6.9	64
dd) Einbruchstellen der Officialmaxime	6.11	64
b) Parteiherrschaft über Vollstreckungsart und Vollstreckungsgegenstand	6.14	65
aa) Das Dispositionsrecht des Gläubigers	6.14	65
bb) Disposition des Schuldners	6.16	66
cc) Parteivereinbarung über Art und Gegenstand der Vollstreckung	6.17	66
dd) Würdigung der Parteiherrschaft über Art und Gegenstand der Vollstreckung	6.18	66
c) Disposition über das Verfahrensrecht der Vollstreckung?	6.19	67
2. Amtsbetrieb und Parteibetrieb	6.20	67
3. Beibringungsgrundsatz oder Inquisitionsgrundsatz	6.21	68
a) Grundsätzliche Geltung des Beibringungsgrundsatzes ..	6.22	68
b) Die Erforschung durch den Gerichtsvollzieher als Einbruchstelle des Inquisitionsgrundsatzes	6.24	69
c) Rechtsvergleichung und Reform	6.25	69
4. Einseitigkeit und Gehör	6.26	70
a) Grundsatz der Einseitigkeit	6.27	70
b) Verwirklichung im einfachen Recht	6.28	70
c) Würdigung	6.30	71
5. Schriftlichkeit und Mündlichkeit	6.31	71
a) Verfahrenseinleitung	6.31	71
b) Mündliche Verhandlungen und Erörterungen	6.32	71
6. Öffentlichkeit	6.33	71
a) Öffentlichkeit als Ausnahme	6.33	71
b) Parteiöffentlichkeit	6.34	72
7. Grundsatz der Vollstreckungsbeschleunigung	6.35	72
a) Eingeschränkte gesetzgeberische Verwirklichung	6.35	72
b) Würdigung und Kritik	6.36	73
III. Vollstreckungsspezifische Verfahrensgrundsätze	7	73
1. Prioritätsgrundsatz	7	73
a) Die Geltung des Prioritätsprinzips	6.38	74
b) Das Prioritätsprinzip im materiellen Recht	6.40	74
c) Die Rechtfertigung des Prioritätsprinzips	6.41	75
aa) Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung	6.41	75
bb) Vor- und Nachteile des Prioritätsprinzips	6.42	75
cc) Bewertung	6.43	76
2. Naturalvollstreckung und Geldliquidation	6.44	76
a) Begriffe	6.44	76
b) Freie Wahl zwischen Naturalvollstreckung und Geldliquidation	6.45	76
3. Dezentralisierung und Zentralisierung der Vollstreckung ..	6.47	77

	Rn.	Seite
a) Begriffe und Zusammenhänge	6.47	77
b) Die dezentrale Organisation des geltenden Rechts	6.48	77
c) Würdigung	6.51	78
4. Formalisierungsgrundsatz	6.53	78
a) Inhalt des Formalisierungsgrundsatzes	6.53	78
b) Durchbrechungen oder Auflockerungen der Formalisierung?	6.54	79
aa) Auslegung von Rechtsbegriffen	6.55	79
bb) Handlungsermessen	6.56	79
cc) Rechtsmissbräuchliche Vollstreckung	6.57	79
dd) Materieellrechtliche Evidenzkontrolle?	6.59	80
ee) Formalisierung der Erfüllungskontrolle	6.61	81
5. Numerus clausus der Vollstreckungsarten	6.64	82
a) Begriff	6.64	82
b) Geltung und Begründung	6.65	82
6. Grundsatz des beschränkten Vollstreckungszugriffs	6.67	83
a) Begriff	6.67	83
b) Ausformung im geltenden Recht	6.68	83
c) Würdigung	6.70	84
7. Grundsatz formgebundener Verwertung	6.71	84
a) Bedeutung	6.71	84
b) Die Ausformung im geltenden Recht	6.72	84
8. Grundsatz effektiver Verwertung	6.73	84
a) Bedeutung	6.73	84
b) Geltung im gegenwärtigen Recht	6.74	85
c) Würdigung	6.75	85
§ 7 Vollstreckung und Verfassung	7.1	86
I. Die verfassungsrechtliche Rechtsschutzgewährleistung zu Gunsten des Gläubigers	7.1	86
II. Die verfassungsmäßigen Grenzen des Vollstreckungszugriffs beim Schuldner	7.2	87
1. Eingriffe in das Eigentum	7.2	87
2. Eingriffe in Gesundheit	7.3	87
3. Eingriffe in die persönliche Freiheit	7.4	88
a) Auskunfts- und Mitwirkungspflicht	7.5	88
b) Vollstreckung durch Willensbeugung	7.7	88
4. Eingriffe in die Unverletzlichkeit der Wohnung	7.13	90
5. Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung	7.14	90
6. Beschränkter Vollstreckungszugriff und Verfassung	7.15	91
7. Effektive Verwertung und Verhältnismäßigkeit	7.17	91
III. Verfahrensgestaltung und Verfassung	7.19	92
1. Parteiautonomie und faires Verfahren	7.19	92
a) Parteidisposition über Anfang und Ende als Freiheitsrecht (Art. 2 Abs. 1 GG)	7.19	92
b) Gewährleistung eines fairen Verfahrens	7.20	92

	Rn.	Seite
2. Gläubigerdisposition über Art und Gegenstand der Vollstreckung und Verhältnismäßigkeit	7.21	92
3. Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes in der Vollstreckung	7.23	93
a) Effektiver Rechtsschutz und Vollstreckungsbeschleunigung	7.23	93
b) Effektiver Rechtsschutz und Naturalvollstreckung	7.24	93
c) Effektiver Rechtsschutz und Formalisierung	7.25	94
4. Numerus clausus der Vollstreckungsarten und formgebundene Verwertung im Lichte des Gesetzmäßigkeitsgrundsatzes	7.26	94
5. Rechtliches Gehör, Öffentlichkeit und Parteiöffentlichkeit	7.29	95
a) Gehör des Schuldners	7.29	95
b) Parteiöffentlichkeit	7.31	96
c) Öffentlichkeit?	7.32	96
6. Garantie vollstreckungsrechtlicher Rechtsbehelfe	7.33	96
7. Priorität und Rechtsgleichheit (Art. 3 Abs. 1 GG)	7.34	97
IV. Verfassungsrechtliche Stellung des Ehegatten des Vollstreckungsschuldners	7.38	98
V. Würdigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Vollstreckungsrecht	7.40	99
1. Der Bereich verfassungsgerichtlicher Rechtsprechung	7.40	99
2. Die Problematik verfassungsgerichtlichen Eingriffs	7.41	99
a) Falsche Kanonisierung	7.42	100
b) Beschränkte Fachkompetenz	7.43	100
c) Schwelle zum Verfassungsverstoß	7.44	101
d) Grundrechtskollision und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	7.45	101
3. Verfassungsrichterliche Selbstbeschränkung im Vollstreckungsrecht	7.46	102

Zweites Kapitel

Die Vollstreckungsorgane und das Vollstreckungsverfahren

§ 8 Die Vollstreckungsorgane		103
I. Der Gerichtsvollzieher	8.1	104
1. Rechtsstellung	8.1	104
a) Beamtenrechtliche Stellung	8.3	105
b) Verfahrensvorschriften	8.4	105
2. Das Verhältnis zwischen Gerichtsvollzieher und Gläubiger	8.5	105
a) Öffentlichrechtliche Natur	8.5	105
b) Die Befugnisse des Gerichtsvollziehers im Verhältnis zum Gläubiger	8.6	106
c) Gefahrübergang und Eigentumserwerb	8.7	107
3. Das Verfahren des Gerichtsvollziehers	8.8	107
a) Funktionelle Zuständigkeit	8.9	108

	Rn.	Seite
b) Örtliche Zuständigkeit	8.10	108
c) Einzelheiten	8.11	108
4. Die Wohnungsdurchsuchung durch den Gerichtsvollzieher	8.12	109
a) Die verfassungsgerichtlichen Vorgaben	8.13	109
b) Die Verhältnismäßigkeit	8.14	110
c) Grundsätzliche Erforderlichkeit der richterlichen Erlaubnis	8.15	110
d) Geschäftsräume	8.16	111
e) Mehrere Gläubiger	8.17	112
f) Eheliche Wohnungen und Wohngemeinschaften	8.18	113
g) Untermiete	8.20	113
h) Herausgabe und Duldung	8.21	113
i) Räumung	8.22	114
j) Haft	8.23	114
k) Andere Formen gewaltsamer Vollstreckung	8.24	115
l) Entbehrlichkeit der richterlichen Erlaubnis bei Gefahr im Verzuge	8.25	115
5. Verfahren der Durchsuchungsanordnung	8.26	116
a) Grundzüge und Grundfragen	8.27	116
b) Umfang der Anordnung	8.28	118
c) Rechtsbehelf	8.29	118
6. Kritik	8.30	119
II. Das Amtsgericht (Vollstreckungsgericht) als Vollstreckungsorgan	8.31	119
1. Funktionelle Zuständigkeit	8.31	119
2. Zuweisung an den Rechtspfleger	8.32	120
a) Verfassungsrechtliche Problematik	8.33	120
b) Rechtsbehelfproblematik	8.34	121
3. Örtliche Zuständigkeit	8.35	121
III. Das Prozessgericht als Vollstreckungsorgan	8.36	122
1. Funktionelle Zuständigkeit	8.36	122
2. Örtliche Zuständigkeit	8.37	122
IV. Andere Behörden als Vollstreckungsorgane	8.38	123
1. Grundbuchamt	8.38	123
2. Einschreiten anderer Behörden	8.39	123
§ 9 Beginn, Stillstand und Beendigung der Zwangsvollstreckung	9.1	124
I. Beginn der Zwangsvollstreckung	9.2	124
II. Stillstand der Zwangsvollstreckung	9.3	125
1. Einstellung der Zwangsvollstreckung und ihre Anordnung	9.4	125
a) Einstellung auf Anordnung des Gerichts	9.6	126
b) Einstellung ohne gerichtliche Anordnung	9.7	126
c) Fortgang nach Einstellung	9.10	127
2. Tatsächlicher Stillstand	9.11	127
3. Prüfung der Einstellungsvoraussetzungen	9.12	128

	Rn.	Seite
III. Beendigung der Zwangsvollstreckung	9.13	128
1. Beendigung im Ganzen	9.14	128
2. Beendigung einzelner Vollstreckungsmaßnahmen	9.15	128
IV. Aufhebung einzelner Vollstreckungsmaßnahmen	9.16	129
1. Aufhebungsgründe	9.17	129
2. Aufhebung durch das Vollstreckungsorgan	9.18	129
3. Durchführung der Aufhebung	9.19	130
§ 10 Vollstreckungsverträge	10.1	131
I. Das Vollstreckungsrecht als grundsätzlich zwingendes Recht	10.1	131
II. Einzelne Zulässigkeitsfragen	10.3	132
1. Vollstreckungserweiternde Verträge	10.4	132
2. Vollstreckungsausschließende Verträge	10.6	133
a) Materieellrechtliche Vereinbarungen	10.7	133
b) Regelung von Vollstreckungsmodalitäten	10.8	133
c) Vollständiger Vollstreckungsausschluss	10.9	134
3. Gegenständliche Beschränkung der Vollstreckung	10.10	134
a) Vereinbarung vor Beendigung des Rechtsstreits	10.11	135
b) Vereinbarung nach Beendigung des Rechtsstreits	10.12	135
§ 11 Mängel des Zwangsvollstreckungsverfahrens	11.1	136
I. Gesetzmäßigkeitsgrundsatz und fehlerhafter Staatsakt	11.1	136
II. Anfechtbarkeit als Regelfolge – Verstrickung	11.2	137
III. Verstrickung und Pfändungspfandrecht	11.4	138
1. Nichtigter Vollstreckungsakt und Pfändungspfandrecht	11.5	138
2. Anfechtbarer Vollstreckungsakt und Pfändungspfandrecht	11.6	138
3. Privatrechtliche Voraussetzungen des		
Pfändungspfandrechtes	11.7	139
IV. Die Heilung fehlerhafter Vollstreckungsakte	11.8	139

Drittes Kapitel

Die Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung

§ 12 Mängel des Zwangsvollstreckungsverfahrens	12.1	141
I. Vollstreckungsvoraussetzungen und Formalisierung der		
Vollstreckung	12.1	141
II. Titel und Klausel als Vollstreckungsvoraussetzungen	12.2	142
III. Voraussetzungen des Beginns der Vollstreckung und		
Vollstreckungshindernisse	12.3	142
1. Voraussetzungen des Vollstreckungsbeginns	12.3	142
2. Vollstreckungshindernisse	12.4	142
IV. Personenmehrheiten	12.6	143
V. Allgemeine Voraussetzungen des Verfahrensrechts	12.7	143
1. Deutsche Gerichtsbarkeit	12.8	143
2. Funktionelle und örtliche Zuständigkeit	12.9	144
3. Rechtswegzuständigkeit	12.10	144
4. Partei- und Prozessfähigkeit	12.11	144
5. Prozessvollmacht	12.12	145

	Rn.	Seite
6. Prozessführungsbefugnis	12.13	145
7. Rechtsschutzinteresse	12.14	146
8. Rechtskraft	12.15	146
§ 13 Der Vollstreckungstitel im Allgemeinen	13.1	147
I. Begriff und Wesen des Vollstreckungstitels	13.1	147
II. Bestimmung der Parteien der Vollstreckung im Titel	13.2	148
III. Bestimmung von Inhalt und Umfang der Vollstreckung durch den Titel	13.3	148
IV. Verlust des Titels	13.5	150
V. Mehrheit von Titeln	13.6	150
VI. Vollstreckbarkeit im engeren und im weiteren Sinne	13.7	150
§ 14 Die Endurteile	14.1	151
I. Begriff des Endurteils	14.1	151
1. Endurteile ordentlicher Gerichte	14.2	151
2. Vollstreckungsfähige Leistungsurteile – Bestimmtheit der Leistung	14.3	151
3. Rechtskräftige und vorläufig vollstreckbare Endurteile	14.5	152
II. Rechtskräftige Endurteile als Vollstreckungstitel	14.6	153
1. Rechtsmittelfähige Urteile	14.7	153
2. Rechtsmittelverzicht	14.8	153
3. Teilanfechtung	14.9	153
4. Bedingte Urteile	14.10	154
5. Künftige Leistungen	14.11	154
III. Vorläufige Maßnahmen zur Einstellung oder Beschränkung der Vollstreckung (§ 707)	14.12	154
1. Voraussetzungen	14.13	155
a) Antrag	14.14	155
b) Keine Beendigung der Vollstreckung	14.15	155
c) Einlegung des Rechtsbehelfs	14.16	155
d) Möglicher Erfolg des Rechtsbehelfs	14.17	155
2. Inhalt der Maßnahmen	14.18	156
a) Einstweilige Einstellung	14.19	156
b) Sicherheitsleistung des Gläubigers	14.21	157
c) Aufhebung der Vollstreckungsmaßnahme	14.22	157
d) Höhe und Art der Sicherheitsleistung	14.23	157
3. Zuständigkeit und Form der Entscheidung	14.24	157
4. Vorläufigkeit der Anordnungen	14.25	158
5. Abänderung und Aufhebung der Maßnahmen	14.26	158
6. Entsprechende Anwendung des § 707	14.27	159
a) Kraft Gesetzes	14.27	159
b) Ohne gesetzliche Anordnung	14.28	159
§ 15 Die vorläufig vollstreckbaren Urteile	15.1	161
I. Grundsätze vorläufiger Vollstreckbarkeit	15.1	161
1. Grundsatz der Sicherheitsleistung	15.2	162
2. Vorläufig vollstreckbare Titel	15.3	162
a) Urteile	15.4	162

	Rn.	Seite
b) Sonstige Vollstreckungstitel (§ 794)	15.5	162
c) Ehe- und Kindschaftssachen	15.6	163
d) Vorläufige Vollstreckbarkeit und Vollstreckbarkeit im weiteren und engeren Sinne	15.7	163
3. Anordnung von Amts wegen	15.8	163
II. Die Sicherheitsleistung im Einzelnen	15.9	164
1. Vorläufige Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung	15.10	164
a) Besondere Schutzbedürftigkeit des Gläubigers	15.11	164
b) Eilverfahren	15.12	165
aa) Versäumnisurteil	15.13	165
bb) Einspruch	15.14	165
cc) Neue mündliche Verhandlung	15.15	165
c) Urteile über geringe Summen	15.16	165
aa) Verurteilung in der Hauptsache bis 1250,- €	15.17	165
bb) Kostenerstattungsanspruch	15.18	165
d) Urteile mit erhöhter Richtigkeitsgewähr	15.19	166
e) Arreste und einstweilige Verfügungen	15.20	166
2. Vorläufige Vollstreckung und Sicherheitsleistung des Gläubigers	15.21	166
a) Bankbürgschaft	15.22	167
b) Sicherungsvollstreckung	15.23	167
c) Rückgabe der Sicherheit	15.24	168
3. Anträge des Gläubigers auf Erlass der Sicherheitsleistung und Schuldnerschutz	15.25	169
a) Gläubigerantrag auf Vollstreckung ohne Sicherheitsleistung	15.26	169
b) Vollstreckungsschutz des Schuldners	15.27	169
aa) Abwendungsbefugnis	15.28	169
bb) Besonderer Vollstreckungsschutz	15.29	170
cc) Nicht zulässiges Rechtsmittel	15.30	170
4. Tenorierungsbeispiele	15.31	171
III. Entscheidungen über vorläufige Vollstreckbarkeit nach Rechtsbehelfen bzw. Rechtsmitteln	15.32	172
1. Vollstreckbarerklärung bei Teilanfechtung	15.33	172
2. Vorläufige Maßnahmen nach Einspruch, Berufung, Gehörsrüge und Revision	15.34	172
a) Einspruch und Berufung – Gehörsrüge	15.35	172
b) Revision	15.36	173
IV. Vollstreckung aus vorläufigen Titeln	15.38	174
1. Wirkungen und Beschränkungen der Vollstreckung	15.39	175
2. Beendigung der vorläufigen Vollstreckbarkeit	15.40	175
V. Schadensersatz bei ungerechtfertigter Vollstreckung	15.42	176
1. Voraussetzungen der Ersatzpflicht	15.43	176
a) Aufhebung oder Abänderung der Hauptsacheentscheidung in der Rechtsmittelinstanz	15.44	177

	Rn.	Seite
b) Schaden als Vollstreckungsfolge	15.45	177
c) Kein Verschulden	15.46	178
2. Inhalt und Umfang der Ersatzansprüche	15.47	178
a) Inhalt der Schadensersatzpflicht	15.48	178
b) Inhalt des Bereicherungsanspruchs	15.49	179
c) Nebeneinander von Schadensersatz und Bereicherung	15.50	180
3. Anspruchsinhaber und Anspruchsschuldner	15.51	180
a) Vertauschte Parteirollen	15.52	180
b) Rechtsnachfolge	15.53	180
4. Einwendungen	15.54	181
a) Mitwirkendes Verschulden	15.55	181
b) Aufrechnung	15.56	181
5. Geltendmachung des Anspruchs	15.57	182
a) Selbstständige Klage	15.58	182
b) Rechtsverfolgung im anhängigen Rechtsstreit	15.59	182
6. Rechtsnatur des Anspruchs	15.60	183
7. Entsprechende Anwendung des § 717	15.61	183
a) Gesetzliche Fälle	15.62	183
b) Fälle der Analogie	15.63	184
c) Ablehnung einer Analogie	15.64	184
§ 16 Sonstige Vollstreckungstitel		186
I. Überblick	16.1	187
II. Gerichtliche Entscheidungen	16.2	187
1. Kostenfestsetzungsbeschlüsse	16.3	187
2. Beschwerdefähige Entscheidungen	16.4	187
3. Vollstreckungsbescheide	16.5	188
4. Anwaltsvergleiche und Schiedssprüche	16.6	188
a) Anwaltsvergleiche	16.7	188
b) Schiedssprüche	16.8	188
5. Entscheidungen im einstweiligen Verfahren und Unterhaltsbeschlüsse	16.9	190
III. Der Prozessvergleich	16.10	190
1. Der Vergleich in den einzelnen Verfahrensarten	16.11	191
2. Dritte im Vergleich	16.12	192
3. Vollstreckungswirkung des Vergleichs	16.13	192
4. Einwendungen gegen den Vergleich	16.14	192
5. Vollstreckungsklausel	16.15	193
6. Räumungsvergleich	16.16	193
IV. Vollstreckbare Urkunde	16.17	193
1. Voraussetzungen wirksamer Unterwerfung	16.18	194
a) Notarielle Beurkundung	16.19	194
b) Unterwerfungsfähigkeit, Bestimmtheit und Rechtsnatur des Anspruchs	16.20	194
c) Unterwerfungserklärung	16.21	196
aa) Rechtsnatur	16.22	196

	Rn.	Seite
bb) AGB-Recht	16.23	197
cc) Dingliche und persönliche Unterwerfung, Eigentümergrundschuld	16.24	198
2. Vollstreckbare notarielle Ausfertigung	16.25	199
3. Rechtsbehelfe des Schuldners	16.26	200
a) Vollstreckungsgegenklage	16.27	200
b) Erinnerung	16.28	201
c) Klauselerinnerung	16.29	201
d) Abänderungsklage	16.30	201
4. Vollstreckungsunterwerfung des Duldungspflichtigen	16.32	202
V. Vollstreckungstitel außerhalb der ZPO	16.33	202
VI. Leistungsklage trotz sonstigen Vollstreckungstitels?	16.34	203
§ 17 Die Vollstreckungsklausel	17.1	204
I. Wesen und Bedeutung	17.1	204
1. Die Klausel als amtliche Vollstreckbarkeitsbescheinigung	17.1	204
2. Aushändigung der vollstreckbaren Ausfertigung nach Erfüllung	17.3	206
II. Ausnahmsweise Vollstreckung ohne Klausel	17.4	207
III. Inhalt der Klausel – vollstreckbare Ausfertigung	17.5	207
IV. Titelübertragende Klausel	17.6	208
1. Rechtsnachfolge auf Gläubiger- oder Schuldnerseite	17.7	208
a) Rechtsnachfolger des Gläubigers	17.8	209
b) Rechtsnachfolger des Schuldners	17.10	210
aa) Gesamtrechtsnachfolger	17.11	210
bb) Sonderrechtsnachfolger	17.12	210
c) Partei kraft Amtes	17.13	212
aa) Insolvenzverwalter	17.14	212
bb) Testamentsvollstrecker	17.15	213
cc) Nachlassverwalter	17.17	213
dd) Zwangsverwalter	17.18	214
ee) Gesetzliche und gewillkürte Prozessstandschafter	17.19	214
2. Titelübertragung ohne eigentliche Rechtsnachfolge	17.20	214
a) Nacherbschaft	17.21	214
b) Vermögensübernahme und Erbschafts Kauf	17.22	215
c) Fortführung eines Handelsgeschäfts	17.23	215
d) Nießbrauchbestellung	17.24	216
e) Bucheigentümer	17.25	216
3. Verfahren zur Feststellung der Voraussetzungen einer Titelübertragung	17.26	216
V. Titelergänzende Klausel	17.28	217
1. Vollstreckungsbedingungen	17.29	218
a) Kassatorische Klausel	17.30	218
b) Befreiung vom Nachweis der Entstehung und Fälligkeit	17.31	219
2. Verfahren zur Feststellung des Bedingungseintritts	17.32	219

	Rn.	Seite
3. Voraussetzungen des Vollstreckungsbeginns außerhalb des Klauselerteilungsverfahrens	17.33	220
a) Sicherheitsleistung	17.34	220
b) Kalendarische Zeitbestimmung	17.35	220
c) Fristablauf seit Zustellung	17.36	220
d) Alternative Leistungspflicht	17.37	221
4. Zug um Zug vorzunehmende Gegenleistung	17.38	221
§ 18 Das Verfahren zur Erteilung der Vollstreckungsklausel	18.1	222
I. Zuständigkeit	18.1	222
1. Gerichtliche Entscheidungen und Prozessvergleiche	18.2	222
2. Gerichtliche und notarielle Urkunden	18.3	223
II. Erteilungsverfahren	18.4	223
1. Antragsverfahren	18.4	223
2. Prüfungscompetenz im Klauselerteilungsverfahren	18.5	224
3. Urkundsbeamter und Rechtspfleger	18.6	224
III. Rechtsbehelfe der Parteien	18.7	224
1. Rechtsbehelfe des Gläubigers bei Verweigerung der Klausel	18.8	225
2. Einwendungen des Schuldners gegen die Klauselerteilung (Erinnerung)	18.9	225
a) Zuständigkeit	18.10	226
b) Beschränkung auf Prüfung formeller Voraussetzungen der Klauselerteilung	18.11	226
c) Entscheidung und Rechtsmittel	18.12	226
d) Einstweilige Anordnungen hinsichtlich der Vollstreckbarkeit	18.13	227
e) Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	18.14	227
IV. Besondere Rechtsbehelfe bei titelübertragender oder titelergänzender Klausel	18.15	228
1. Klage des Gläubigers auf Klauselerteilung	18.16	228
a) Zuständigkeit	18.17	228
b) Rechtsnatur der Klage	18.18	228
c) Mögliche Einwendungen	18.19	229
d) Wirkung der Entscheidung	18.20	229
2. Klage des Schuldners auf Unzulässigkeit der Zwangsvollstreckung aus der erteilten Klausel	18.21	229
a) Rechtsnatur der Klage	18.22	230
b) Zuständigkeit	18.23	230
c) Mögliche Einwendungen	18.24	230
d) Vorläufige Maßnahmen hinsichtlich der Vollstreckbarkeit	18.25	231
e) Verhältnis zu § 732	18.26	231
V. Weitere vollstreckbare Ausfertigung	18.27	231
VI. Klauselerteilung und neue Bundesländer	18.28	232

	Rn.	Seite
§ 19 Die Zwangsvollstreckung gegen Ehegatten und Lebenspartner	19.1	233
I. Überblick	19.1	233
II. Die Zwangsvollstreckung gegen Ehegatten	19.2	234
1. Drittwiderspruchsklage des anderen Ehegatten	19.2	234
2. Eigentumsvermutung und Gewahrsamsfiktion	19.3	234
a) Bedeutung	19.4	234
b) Geltungsbereich	19.8	237
c) Verfassungsmäßigkeit der Regelung	19.9	237
III. Besonderheiten beim Güterstand der Zugewinnngemeinschaft	19.10	238
1. Drittwiderspruchsklage auf Grund § 1368 BGB	19.10	238
2. Vollstreckungsrechtliche Besonderheiten der Ausgleichsforderung	19.12	239
a) Die Ausgleichsforderung als Pfändungsobjekt	19.13	239
b) Vollstreckung im Falle des § 1383 BGB	19.14	239
IV. Besonderheiten beim Güterstand der Gütergemeinschaft	19.15	239
1. Vollstreckung in das Sonder- und Vorbehaltsgut	19.16	240
2. Vollstreckung in das Gesamtgut	19.17	240
a) Alleinverwaltung	19.18	240
b) Gesamtverwaltung	19.19	241
c) Erwerbsgeschäft des nicht oder nicht allein verwaltungsberechtigten Ehegatten	19.20	242
d) Beendete Gütergemeinschaft	19.21	242
e) Fortgesetzte Gütergemeinschaft	19.22	243
3. Vorgehensweise des Gerichtsvollziehers	19.23	243
V. Die Zwangsvollstreckung gegen Lebenspartner	19.24	243
1. Überblick	19.24	243
2. Eigentumsvermutung und Gewahrsamsfiktion	19.25	244
3. Besonderheiten beim Vermögensstand der Ausgleichsgemeinschaft	19.26	244
4. Besonderheiten beim Vermögensstand der Gütergemeinschaft?	19.27	244
§ 20 Die Zwangsvollstreckung in den Nachlass und andere besondere Vermögensmassen	20.1	245
I. Die Zwangsvollstreckung in den Nachlass	20.2	245
1. Allgemeine Grundsätze	20.3	245
a) Vollstreckungsbeginn vor Tod des Erblassers	20.4	246
aa) Fortsetzung der Vollstreckung (§ 779 Abs.1)	20.4	246
bb) Bestellung eines besonderen Vertreters (§ 779 Abs. 2)	20.5	247
b) Vollstreckungsbeginn nach Tod des Erblassers	20.6	247
aa) Vor Erbschaftsannahme	20.7	247
bb) Nach Erbschaftsannahme	20.8	248
c) Die Beschränkung der Erbenhaftung	20.10	249
aa) Geltendmachung durch Erben (§ 781)	20.10	249
bb) Einordnung der Klage gemäß § 785 ins Rechtsbehelfssystem	20.11	249

	Rn.	Seite
cc) Vorbehalt beschränkter Erbenhaftung	20.13	250
(1) Verfahrensweise	20.14	251
(2) Anwendungsbereich	20.15	252
dd) Aufhebung früherer Vollstreckungsmaßnahmen bei Nachlassverwaltung oder -insolvenz	20.16	253
(1) Bei Vollstreckungen ins Eigenvermögen	20.16	253
(2) Bei Vollstreckungen in den Nachlass	20.17	254
d) Zusammenfassung	20.18	255
2. Besonderheiten bei der Miterbengemeinschaft	20.19	255
a) Vor Nachlassauseinandersetzung	20.19	255
aa) Vollstreckung in den Nachlass (§ 747)	20.19	255
bb) Haftungsbeschränkung	20.20	256
(1) Allgemeines	20.20	256
(2) Vorläufig beschränkte Haftung gemäß § 2059 Abs. 1 BGB	20.21	256
b) Nach Nachlassauseinandersetzung	20.22	257
3. Besonderheiten bei Testamentsvollstreckung, Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenz	20.23	258
a) Testamentsvollstreckung am Gesamtnachlass und an einzelnen Gegenständen	20.23	258
aa) Verwaltung des gesamten Nachlasses	20.24	258
bb) Verwaltung einzelner Nachlassgegenstände	20.25	258
b) Nachlassverwaltung	20.26	258
c) Nachlassinsolvenz	20.27	259
II. Die Zwangsvollstreckung in Gesamthandsvermögen	20.29	260
1. Gesellschaft bürgerlichen Rechts	20.30	261
a) Vollstreckung von Gesamthandsverbindlichkeiten	20.31	261
b) Gesamtschuldnerische Haftung einzelner Gesellschafter	20.32	263
c) Vollstreckung durch „persönliche“ Gläubiger	20.33	263
2. Offene Handelsgesellschaft	20.34	264
a) Gläubiger der OHG	20.35	264
b) Gesamtschuldnerische Haftung einzelner Gesellschafter	20.36	264
c) Vollstreckung durch „persönliche“ Gläubiger	20.37	265
3. Nicht-rechtsfähiger Verein	20.39	265
§ 21 Die Voraussetzungen für den Beginn der Zwangsvollstreckung	21.1	266
I. Bestimmtheit der Parteien einer Vollstreckung	21.2	266
II. Zustellung bestimmter Urkunden	21.3	267
1. Zustellung des Vollstreckungstitels	21.4	267
a) Amtsbetrieb	21.5	267
b) Parteibetrieb	21.6	268
c) Besonderheiten	21.7	268
2. Ausnahmsweise Zustellung der Klausel	21.8	268
III. Bedingter oder befristeter Titel	21.9	268
1. Sicherheitsleistung	21.10	269

	Rn.	Seite
2. Kalendarische Zeitbestimmung bzw. Befristung	21.12	270
a) Die Vorratspfändung	21.13	270
b) Die Dauer- bzw. Vorauspfändung	21.14	270
3. Abhängigkeit der Vollstreckung von einer Zug um Zug- Leistung des Gläubigers	21.15	271
a) Tatsächliches Angebot	21.15	271
b) Wörtliches Angebot	21.16	272
c) Beweis der Befriedigung oder des Annahmeverzugs des Schuldners durch öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunden	21.17	272
d) Vollstreckung durch das Vollstreckungsgericht	21.18	273
e) Verurteilung „nach Empfang der Gegenleistung“	21.19	273
IV. Folgen des Fehlens von Voraussetzungen für den Vollstreckungsbeginn	21.20	273

Viertes Kapitel Der Gegenstand der Zwangsvollstreckung

§ 22 Allgemeines	22.1	275
I. Vermögensvollstreckung und Personalvollstreckung	22.1	275
II. Das Vermögen des Schuldners	22.2	275
1. Das Schuldnervermögen	22.3	275
2. Verwertbare Vermögensgegenstände	22.4	276
a) Vermögensbegriff	22.4	276
b) Spezialitätsgrundsatz	22.5	276
3. Das gegenwärtige Vermögen	22.6	276
4. Das gesamte Vermögen	22.7	277
5. Keine Reihenfolge der Zugriffsmöglichkeiten	22.8	277
6. Mehrere Vermögensträger	22.9	277
III. Materiellrechtliche Haftungsbeschränkungen und Haftungserweiterungen	22.10	277
1. Materiellrechtliche Beschränkungen	22.10	277
2. Materiellrechtliche Erweiterungen	22.11	278
§ 23 Die unpfändbaren Sachen	23.1	279
I. Reichweite des Pfändungsverbots	23.2	280
1. Beschränkung auf Vollstreckung wegen Geldforderungen – Pfändung eigener Sachen	23.3	280
2. Materiellrechtliche Wirkungen?	23.5	281
II. Unpfändbare Gegenstände im Einzelnen	23.6	281
1. Auswahlkriterien und Fallgruppen	23.6	281
2. Maßgebender Beurteilungszeitpunkt	23.8	284
3. Amtswegige Prüfung und Rechtsbehelfe	23.9	285
4. Austauschpfändung	23.11	285
5. Pfändungsschutz für Surrogate?	23.12	285
III. Sonderschutz für Gegenstände des gewöhnlichen Hausrats ...	23.13	286

	Rn.	Seite
§ 24 Die aus sozialpolitischen Gründen unpfändbaren Forderungen und der Gläubigerschutz gegen Lohnmanipulation		287
I. Grundsätze	24.2	289
II. Pfändungsbeschränkungen beim Arbeitseinkommen und Pfändungsschutzkonto	24.3	289
1. Der Kreis geschützter Forderungen	24.4	289
a) Arbeitseinkommen	24.5	290
aa) Begriff	24.5	290
bb) Dienst- und Versorgungsbezüge	24.6	290
cc) Arbeits- und Dienstlöhne	24.7	290
dd) Ruhegelder und ähnliche Bezüge	24.8	291
ee) Hinterbliebenenbezüge	24.9	291
ff) Sonstige Vergütungen für Dienstleistungen aller Art	24.10	291
gg) Karenzentschädigungen und Versicherungsrenten ...	24.11	291
b) Nicht wiederkehrende Dienstleistungsvergütung	24.12	292
c) Versorgungsrenten	24.13	292
d) Naturalbezüge	24.14	292
e) Schutz bei Barauszahlung oder Kontoüberweisung – Pfändungsschutzkonto	24.15	293
f) Schutz gegen öffentlich-rechtliche Vollstreckung	24.16	293
g) Unverzichtbarkeit des Schutzes	24.17	294
2. Volle Unpfändbarkeit	24.18	294
3. Bedingte Pfändbarkeit („Billigkeitspfändung“)	24.19	295
4. Beschränkte Pfändbarkeit	24.21	298
a) Laufendes Arbeitseinkommen	24.22	298
aa) Unpfändbarer Grundbetrag	24.23	299
bb) Unpfändbarer Teil des Mehreinkommens	24.24	300
b) Nicht wiederkehrend zahlbare Vergütung	24.25	300
c) Berechnung des pfändbaren Arbeitseinkommens	24.26	301
aa) Ausgangspunkt	24.27	301
bb) § 850e Nr. 2	24.28	302
cc) § 850e Nr. 3	24.29	302
dd) § 850e Nr. 2a	24.30	303
5. Einschränkungen des Pfändungsschutzes bei privilegierten Vollstreckungsforderungen	24.31	303
a) Der Kreis privilegierter Forderungen	24.32	303
b) Umfang des verbleibenden Pfändungsschutzes	24.33	304
aa) Notwendiger Unterhalt	24.34	304
bb) Andere unterhaltsberechtigzte Angehörige	24.35	305
c) Vorrangige Befriedigung aus zusätzlich pfändbarem Betrag	24.36	305
d) Vorratspfändung	24.37	306
6. Verfahren zur Berücksichtigung des Pfändungsschutzes ...	24.38	306
a) Verfahrensgrundsätze	24.38	306
b) Die Folgen fehlerhafter Rechtsanwendung	24.39	307
aa) Kein Pfändungspfändrecht	24.40	307

	Rn.	Seite
bb) Rechtsbehelfe	24.41	307
cc) Einwendung des Drittschuldners im Einziehungsprozess	24.42	307
7. Modifikation des Pfändungsschutzes nach richterlichem Ermessen	24.43	308
a) Schuldnerantrag	24.44	308
b) Gläubigerantrag bei Forderungen aus unerlaubter Handlung	24.45	309
c) Gläubigerantrag nach § 850f Abs. 3	24.46	310
8. Anpassung des Pfändungsschutzes an geänderte tatsächliche Verhältnisse	24.47	310
III. Gläubigerschutz durch Erweiterung der Pfändbarkeit	24.48	311
1. Lohnverschleierung	24.49	311
a) Tatbestand	24.50	311
b) Pfändung des fingierten Anspruchs	24.51	312
2. Lohnschiebung	24.52	313
IV. Pfändungsbeschränkungen bei Sozialleistungsforderungen ...	24.53	313
1. Überblick über die gesetzliche Regelung	24.53	313
2. Der Kreis geschützter Forderungen	24.54	314
3. Besondere Pfändungsschutzregeln des Sozialrechts	24.55	314
a) Einmalige Geldleistungen	24.55	314
b) Laufende Geldleistungen	24.56	314
aa) Rechtslage vor der Novelle 1994	24.57	315
bb) Die Neuregelung durch das 2. SGBÄndG	24.58	315
c) Pfändung von Kindergeld	24.59	315
d) Schutz ausgezahlten Bargeldes und Kontenschutz	24.61	317
4. Das Pfändungsverfahren und seine besonderen Probleme	24.62	317
a) Billigkeitsvortrag	24.62	317
b) Blankettpfändung	24.64	318
c) Rechtsbehelfe	24.65	318
§ 25 Sonstige unpfändbare Forderungen und Rechte	25.1	319
I. Unpfändbarkeit bei nicht übertragbaren Forderungen und nicht veräußerlichen Rechten	25.1	319
1. Unübertragbare Forderungen	25.3	319
a) Unübertragbarkeit auf Grund materiellen Rechts	25.4	319
b) Unübertragbarkeit nach § 399, 1. Alt. BGB	25.5	320
c) Pfändbarkeit kraft Vereinbarung unübertragbarer Forderungen	25.8	322
2. Unveräußerliche Rechte	25.10	322
II. Unpfändbarkeit übertragbarer Ansprüche	25.11	323
1. Der Pflichtteilsanspruch	25.12	323
2. Schutz vor Pfändung aus sozialen Gründen	25.13	324
a) §§ 851a, 851b	25.14	324
b) § 863	25.15	324
III. Gesamthandsgemeinschaften	25.16	324
IV. Folgen des Verstoßes gegen §§ 851, 852	25.22	325

	Rn.	Seite
§ 26 Gläubigeranfechtung	26.1	326
I. Grundgedanken	26.1	326
1. Ausgangslage	26.1	326
2. Begriff und Abgrenzung	26.3	328
a) Anfechtungsrecht	26.4	328
b) Rückgewähranspruch	26.6	329
II. Voraussetzungen	26.10	331
1. Allgemeine Voraussetzungen	26.12	332
a) Rechtshandlung	26.12	332
b) Gläubigerbenachteiligung	26.16	333
c) Zurechnungszusammenhang	26.18	335
2. Anfechtungsgrund	26.21	336
a) Vorsatzanfechtung	26.22	337
aa) Rechtshandlung des Schuldners (§ 3 Abs. 1 S. 1) ...	26.23	337
bb) Abschluss eines entgeltlichen Vertrages (§ 3		
Abs. 1, 2)	26.25	338
cc) Gläubigerbenachteiligungsvorsatz des Schuldners	26.28	339
dd) Kenntnis des anderen Teils	26.29	340
b) Schenkungsanfechtung	26.30	340
aa) Unentgeltliche Leistung	26.31	340
bb) Vornahme binnen Vierjahresfrist	26.33	342
c) Weitere Anfechtungsgründe	26.35	343
3. Besondere Anfechtungsvoraussetzungen	26.36	343
a) Gläubigerseite	26.36	343
aa) Vollstreckbarer Schuldtitel	26.37	344
bb) Geldforderung	26.40	345
cc) Fälligkeit	26.41	346
b) Schuldnerseite	26.43	346
4. Einwände des Anfechtungsgegners	26.45	347
a) Einwände gegen Titel	26.46	347
b) Einwände gegen den Anspruch	26.47	348
c) Der Einwand der unzulässigen Rechtsausübung gegen		
das Anfechtungsrecht	26.50	349
III. Rechtsfolgen	26.51	350
1. Die Parteien des Rückgewährschuldverhältnisses	26.51	350
a) Anspruchsinhaber	26.52	350
aa) Mehrheit von Berechtigten	26.53	350
bb) Insolvenz des Schuldners	26.60	352
b) Anfechtungsgegner	26.61	352
aa) Einzelrechtsnachfolger des Dritten	26.62	353
bb) Mehrheit von Verpflichteten	26.67	354
2. Der Inhalt des Rückgewähranspruchs	26.68	355
a) Grundsatz	26.68	355
b) Rückgewähr in Natur	26.71	356
c) Wertersatz in Geld	26.74	358
d) Gegenrechte des Empfängers	26.77	359

	Rn.	Seite
3. Die Geltendmachung der Anfechtung	26.79	360
a) Klage	26.80	361
b) Einrede	26.82	362
c) Anfechtungsankündigung	26.84	363
d) Behördlicher Duldungsbescheid	26.85	364
e) Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes	26.86	365

Fünftes Kapitel

Die einzelnen Arten der Zwangsvollstreckung

Erster Abschnitt

Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen

Vorbemerkungen	367
I. Geldforderungen in fremder Währung	367
II. Haftungsansprüche	368
III. Zahlungen an Dritte und Befreiungsanspruch	368
IV. Zwangsvollstreckung einer Wahlschuld	368

1. Unterabschnitt

Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das bewegliche Vermögen

§ 27 Pfändung und Pfändungspfandrecht	369
I. Pfändung und Verstrickung	27.1 371
1. Begriffe und Funktion	27.2 371
2. Entstehung und Beendigung der Verstrickung	27.3 371
a) Entstehung	27.3 371
b) Beendigung	27.4 371
3. Überpfändung, überflüssige Pfändung, Nachpfändung	27.6 372
II. Das Pfändungspfandrecht	27.7 372
1. Gesetzliche Regelung und ihre Streitfragen	27.7 372
2. Öffentlichrechtliche und privatrechtliche Theorie	27.8 373
a) Grundpositionen	27.8 373
b) Schwächen der öffentlichrechtlichen Theorie	27.9 373
c) Schwächen der privatrechtlichen Theorie	27.10 375
3. Die „gemischt privat-öffentlichrechtliche Theorie“	27.11 375
III. Der Inhalt der gemischt privat-öffentlichrechtlichen Theorie	27.12 376
1. Die Bedeutung der Verstrickung für das Pfändungspfandrecht	27.12 376
2. Verstrickung ohne Pfändungspfandrecht	27.13 376
a) Wesentliche Verfahrensfehler	27.13 376
b) Fehlen materiellrechtlicher Voraussetzungen	27.14 377
3. Akzessorietät des Pfändungspfandrechtes	27.15 378
4. Rechte des Inhabers eines Pfändungspfandrechtes	27.16 379
IV. Das Prioritätsprinzip	27.17 379

1. Unterkapitel

Die Zwangsvollstreckung in bewegliche Sachen

§ 28 Die Pfändung beweglicher Sachen	28.1	381
I. Der Gegenstand der Fahrniszwangsvollstreckung	28.1	381
1. Früchte	28.2	382
2. Zubehör	28.3	382
3. Wertpapiere	28.4	383
a) Grundsatz	28.5	383
b) Legitimationspapiere	28.6	383
II. Gewahrsam an beweglichen Sachen	28.7	384
1. Gewahrsamsbegriff	28.8	384
2. Grundsätzliches Verbot einer Prüfung der Vermögenszugehörigkeit	28.11	385
3. Prüfung der Zugehörigkeit zum verwaltungsunterworfenen Vermögen bei Schuldnern kraft Amtes	28.12	386
4. Gewahrsam Dritter	28.13	386
III. Die Bewirkung der Pfändung	28.15	387
1. Pfändung durch Inbesitznahme	28.16	387
2. Inbesitznahme durch Siegelung oder Wegnahme	28.17	388
a) Siegelung und Pfandanzeige	28.18	388
b) Wegnahme durch den Gerichtsvollzieher	28.21	389
aa) Geld, Kostbarkeiten und Wertpapiere	28.22	389
bb) Gefährdung des Vollstreckungserfolges	28.23	389
cc) Obhutspflicht des Gerichtsvollziehers	28.24	390
3. Benachrichtigung des Schuldners	28.25	390
4. Schätzung des Werts der Pfandstücke	28.26	391
5. Besitzverhältnisse nach Pfändung	28.27	391
a) Bei Schuldnergewahrsam	28.28	391
b) Bei Wegnahme durch den Gerichtsvollzieher	28.29	391
6. Aufhebung der Pfändung	28.30	391
IV. Die Anschlusspfändung	28.31	392
1. Voraussetzungen	28.32	392
2. Bewirkung der Anschlusspfändung	28.33	392
3. Rechtsstellung des Gläubigers	28.34	392
4. Verwertung	28.35	393
§ 29 Die Verwertung der gepfändeten Sachen	29.1	394
I. Verwertungspraxis – Aufschiebung und Aussetzung der Verwertung	29.1	394
1. Verwertungspraxis	29.1	394
2. Der zeitweilige Vollstreckungsaufschiebung	29.2	395
II. Die Verwertung gepfändeten Geldes durch Ablieferung	29.3	396
1. Verfahren	29.3	396
2. Rechtswirkungen von Wegnahme und Ablieferung	29.4	396
III. Die Verwertung anderer Sachen	29.5	397
1. Öffentliche Versteigerung als Regelform	29.6	397
a) Formalien, Zuschlag, Mindestgebot	29.7	398

	Rn.	Seite
b) Rechtliche Wertung der Versteigerung	29.8	398
aa) Rechtsnatur von Gebot und Zuschlag	29.9	399
bb) Eigentumserwerb des Erstehers	29.10	399
cc) Gefahrübergang hinsichtlich des Erlöses	29.11	400
dd) Erlös als Surrogat des Pfandgegenstandes	29.12	400
ee) Ersteigerung eigener Sachen	29.13	400
2. Freihändiger Verkauf seitens des Gerichtsvollziehers	29.14	401
3. Modifikation der Verwertung durch den Gerichtsvollzieher oder auf Grund einer Anordnung des Vollstreckungsgerichts	29.15	401
a) Verwertung auf andere Art oder an einem anderen Ort	29.16	402
aa) Bedeutung und Voraussetzungen	29.16	402
bb) Freihändiger Verkauf und Zwangsüberweisung	29.17	402
b) Versteigerung durch andere Person	29.18	403
4. Verwertung mehrfach gepfändeter Sachen – Konkurrenz mit Vertragspfandrecht	29.19	403
IV. Verwertung ohne Pfändungspfandrecht – Eigentumserwerb am Gelderlös und Ausgleich nach Schadensersatz- und Bereicherungsrecht	29.21	404
1. Schadensersatz- und Bereicherungsansprüche nach Verwertung fremder Sachen	29.22	404
2. Ausgleich bei fehlendem vollstreckbarem Anspruch	29.24	405
3. Ausgleich bei Verstoß gegen Verfahrensvorschriften	29.25	405

2. Unterkapitel

Die Zwangsvollstreckung in Forderungen und andere Vermögensrechte

§ 30 Die Zwangsvollstreckung in Forderungen		406
I. Grundsätze	30.1	407
II. Pfändbare Forderungen und Rechte	30.2	407
1. Geldforderungen	30.3	408
2. Unpfändbare Forderungen	30.6	409
3. Forderungen aus einem Kontokorrent bzw. Girokonto	30.7	410
4. Bankguthaben	30.8	411
III. Das zuständige Vollstreckungsgericht	30.9	412
IV. Das Pfändungsverfahren	30.10	412
1. Das Gesuch des Gläubigers	30.11	412
2. Grundsatz des fehlenden rechtlichen Gehörs	30.12	413
3. Der Pfändungsbeschluss und sein Inhalt	30.13	413
a) Notwendige Angaben	30.14	413
b) Bestimmtheit der zu pfändenden Forderung	30.15	414
c) arrestatorium und inhibitorium	30.16	415
4. Zustellung an Drittschuldner und Schuldner	30.17	415
5. Rechtsbehelfe bei fehlerhafter Pfändung	30.18	415
V. Wirkung und Umfang der Pfändung	30.19	416
1. Wirkung der Verstrickung und des Pfändungspfandrechts	30.20	416

	Rn.	Seite
a) Befugnis des Gläubigers zur Vorbereitung und Sicherung der Einziehung	30.21	417
b) Rechtsstellung des Vollstreckungsschuldners	30.22	417
c) Rechtsstellung des Drittschuldners	30.23	418
2. Umfang der Pfändung	30.25	420
a) Teilpfändung und Vollpfändung	30.26	420
b) Besonderheiten der Pfändung von Arbeitseinkommen	30.27	421
3. Mitpfändung von Zinsen und Nebenrechten	30.28	421
4. Hilfspfändung	30.29	422
VI. Verwertung und Überweisung	30.30	422
1. Überweisung zur Einziehung	30.31	423
a) Das Rechtsverhältnis Gläubiger – Vollstreckungsschuldner	30.32	423
b) Das Verhältnis Gläubiger – Drittschuldner	30.33	424
c) Forderung als Bestandteil des Schuldnervermögens ..	30.34	425
d) Akzessorietät des Pfändungspfandrechts bei Pfändung der Vollstreckungsforderung	30.35	425
2. Überweisung an Zahlungs statt	30.36	425
3. Anordnung einer anderen Art der Verwertung	30.37	426
4. Die Stellung des Drittschuldners nach Pfändung und Überweisung	30.38	426
a) Schutz des gutgläubigen Drittschuldners	30.39	426
b) Einwendungen des Drittschuldners gegen die Klage des Gläubigers	30.40	427
VII. Pfändung für mehrere Gläubiger	30.41	428
VIII. Die Vorphändung	30.42	429
§ 31 Besondere Formen der Forderungspfändung	31.1	431
I. Pfändung und Verwertung hypothekarisch gesicherter Forderungen	31.1	431
1. Pfändungsbeschluss	31.2	433
2. Briefübergabe oder Eintragung	31.3	434
a) Briefübergabe (einschließlich Hilfspfändung)	31.4	434
b) Grundbucheintragung bei Buchhypotheken	31.5	435
3. Verwertung der Hypothekenforderung	31.6	435
4. Pfändung des Rechts auf Befriedigung aus dem Versteigerungserlös nach Zwangsversteigerung	31.7	436
II. Pfändung von Ansprüchen auf Herausgabe oder Leistung körperlicher Sachen	31.8	436
1. Anspruch hinsichtlich beweglicher Sachen	31.9	437
2. Anspruch hinsichtlich unbeweglicher Sachen	31.12	438
a) Pfändung des Anspruchs auf Übertragung des Eigentums	31.13	438
b) Pfändung der Auflassungsanwartschaft	31.15	439
c) Anspruch auf Herausgabe eingetragener Schiffe	31.16	441

	Rn.	Seite
§ 32 Die Zwangsvollstreckung in andere Vermögensrechte		442
I. Grundlagen	32.1	444
1. „Andere Vermögensrechte“	32.1	444
a) Die Kasuistik	32.2	444
b) Bruchteilseigentum	32.3	445
c) Selbstständigkeit und Übertragbarkeit der Rechte	32.4	445
2. Art und Weise der Zwangsvollstreckung	32.5	447
a) Pfändung	32.6	447
b) Verwertung	32.7	447
II. Gesellschafts- und Gemeinschaftsanteile	32.8	447
1. BGB-Gesellschaft und OHG	32.9	447
a) Zwangsvollstreckung in den Anteil am Gesellschaftsvermögen	32.10	448
b) Zwangsvollstreckung in das Auseinandersetzungsguthaben	32.11	449
2. GmbH	32.13	450
3. Aktiengesellschaft	32.14	451
4. Miterbengemeinschaft	32.15	451
5. Eheleiche Gütergemeinschaft	32.16	451
III. Anwartschaftsrechte	32.17	451
1. Doppelpfändungs-Theorie	32.18	452
2. Sachpfändungs-Theorie	32.19	452
3. Rechtspfändungs-Theorie	32.20	452
IV. Grund-, Rentenschulden und Reallasten	32.21	453
1. Allgemeines	32.22	453
2. Eigentümergrundschild	32.23	453
a) Analogie zur Pfändung von hypothekarisch gesicherten Forderungen	32.24	453
b) Pfändung nach § 857 Abs. 2	32.25	454
c) „Künftige“ Eigentümergrundschilden	32.26	454
d) Verwertung der Eigentümergrundschild	32.27	454
e) Pfändung des Versteigerungserlöses	32.28	455
3. Rückübertragungsanspruch bei Sicherungsgrundschilden	32.29	455
V. Immaterialgüterrechte	32.30	456
1. Urheberrecht	32.31	456
a) Zwangsvollstreckung gegen den Urheber	32.32	457
b) Zwangsvollstreckung gegen den Rechtsnachfolger	32.34	458
c) Die Zwangsvollstreckung in Nutzungsrechte	32.35	458
2. Verlagsrecht	32.36	459
3. Gewerbliche Schutzrechte	32.37	459
a) Begriffe	32.37	459
b) Abgestufter Schutz gewerblicher Immaterialgüterrechte	32.39	460
c) Verwertung	32.44	462
4. Lizenzen	32.45	462
VI. Computersoftware	32.46	463
1. Sachpfändung und Rechtspfändung	32.47	463

	Rn.	Seite
2. Pfändbarkeit von Software	32.48	464
VII. Internet-Domains	32.49	465
§ 33 Das Verteilungsverfahren	33.1	467
I. Zweck und Anwendungsbereich	33.1	467
II. Verfahrensgrundsätze	33.2	467
1. Verfahren von Amts wegen	33.3	468
2. Zuständigkeit	33.4	468
3. Anfertigung des Teilungsplans	33.5	468
4. Feststellung des Teilungsplans im Verteilungstermin	33.6	468
III. Rechtsbehelfe gegen den Teilungsplan	33.7	468
1. Die Widerspruchsklage	33.8	469
a) Mögliche Widerspruchsgründe	33.9	469
b) Widerspruch vor oder im Verteilungstermin als Klagevoraussetzung	33.10	469
c) Bedeutung der Monatsfrist nach § 878 Abs. 1	33.11	469
d) Zuständigkeit	33.12	469
e) Urteil	33.13	470
2. Die sofortige Beschwerde	33.14	470
3. Abgrenzung zu anderen Rechtsbehelfen	33.15	470

2. Unterabschnitt

Die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen in das unbewegliche Vermögen

§ 34 Die allgemeinen Grundzüge der Immobiliervollstreckung		471
I. Begriff und systematische Stellung der Immobilienzwangsvollstreckung	34.1	472
1. Begriff	34.1	472
2. Systematische Stellung des Immobiliervollstreckungsrechts	34.3	472
a) Die gesetzliche Regelung der Immobiliervollstreckung	34.3	472
b) Die Systematik des ZVG	34.5	474
c) Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung in besonderen Fällen	34.6	474
aa) Auseinandersetzungsversteigerung	34.7	474
bb) Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung auf Antrag des Insolvenzverwalters	34.10	476
cc) Zwangsversteigerung eines Nachlassgrundstücks auf Antrag eines Erben	34.11	477
II. Gegenstand der Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen	34.12	478
1. Grundstücke	34.12	478
2. Grundstücksgleiche Rechte	34.13	478
3. Miteigentumsanteil an Immobilien	34.14	478
4. Wohnungseigentum und Schiffseigentum	34.16	479
a) Wohnungseigentum	34.16	479
b) Schiffseigentum	34.17	479

	Rn.	Seite
5. Immobilienrechte in den neuen Bundesländern	34.18	480
III. Der Umfang der Immobilienvollstreckung	34.19	480
1. Unterschiedlicher Umfang bei Zwangsversteigerung und Zwangsverwaltung	34.20	481
a) Haftungsumfang in der Zwangsversteigerung	34.21	481
b) Umfang der Zwangsverwaltung	34.24	482
2. Freiwerden mithaftender Gegenstände	34.25	482
3. Maßgeblicher Zeitpunkt für Mithaftung bei persönlichen Gläubigern – Rangordnung	34.26	483
a) Maßgeblicher Zeitpunkt für Mithaftung bei persönlichen Gläubigern	34.26	483
b) Rangordnung	34.27	483
4. Verhältnis zur vorausgehenden Mobilienvollstreckung	34.28	484
5. Unzulässigkeit der Mobilienvollstreckung nach Beschlagnahme	34.29	484
6. Rechtsbehelfe	34.30	485
IV. Vollstreckungsorgan, Verfahren und Beteiligte	34.31	485
1. Das Vollstreckungsorgan	34.31	485
2. Antragsverfahren	34.32	485
3. Die Beteiligten	34.33	485
a) Parteien	34.34	486
b) Realberechtigte	34.35	486
c) Inhaber anderer angemeldeter Rechte	34.36	486
V. Die Befriedigungsrechte und ihre Rangordnung	34.37	486
1. Vorzugsrechte und Realgläubiger	34.38	486
2. Persönliche Gläubiger	34.39	487
VI. Verfassungsrecht und Zwangsversteigerung	34.40	487
1. Das faire, rechtsstaatliche Versteigerungsverfahren	34.41	488
2. Das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit	34.42	488
3. Gehörsrüge bei Verletzung rechtlichen Gehörs vor Zuschlag	34.43	489
4. Zwangsversteigerung wegen Bagatellforderungen als Verstoß gegen den Verhältnismäßigkeitsgrundsatz?	34.44	490
§ 35 Der Gang des Zwangsversteigerungsverfahrens zur Vorbereitung der Versteigerung	35.1	491
I. Überblick über den Verfahrensverlauf	35.1	491
II. Der Antrag und seine Voraussetzungen	35.2	491
III. Die Versteigerungsanordnung und ihre Umsetzung	35.5	492
1. Der Erlass des Versteigerungsbeschlusses	35.5	492
2. Die Eintragung des Versteigerungsvermerks	35.6	493
3. Beitritt und Rechtsnachfolge	35.7	494
IV. Die Beschlagnahme und ihre Wirkungen	35.9	494
1. Veräußerungsverbot zu Gunsten des betreibenden Gläubigers	35.10	494
a) Umfang der Beschlagnahme	35.11	495
b) Relatives Veräußerungsverbot	35.12	495

	Rn.	Seite
2. Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück	35.13	495
V. Aufhebung und einstweilige Einstellung des Verfahrens	35.14	496
1. Aufhebungsgründe	35.15	496
a) Entgegenstehendes dingliches Recht	35.15	496
b) Antragsrücknahme, fehlender Fortsetzungsantrag und ergebnisloser Termin	35.16	497
c) Fälle des § 776 und des § 766	35.17	497
2. Einstweilige Einstellung	35.18	498
a) Gläubigerantrag	35.18	498
b) Gerichtliche Anordnung	35.19	498
c) Einstellung nach §§ 75, 77 ZVG	35.20	498
d) Schuldnerschutz	35.21	498
3. Rechtsbehelfe	35.22	499
§ 36 Der Versteigerungstermin, der Zuschlag und die Verteilung des Erlöses	36.1	500
I. Der Versteigerungstermin	36.1	500
1. Die Bestimmung des Versteigerungstermins	36.1	500
2. Die Versteigerungsbedingungen und ihre Grundlagen	36.2	501
a) Das Übernahmeprinzip	36.3	501
b) Das Deckungsprinzip	36.5	502
aa) Geringstes Gebot und Bargebot	36.5	502
bb) Mindestgebot	36.7	503
cc) Ausbietungs- und Ausfallgarantie	36.8	503
c) Die Versteigerungsbedingungen	36.9	503
aa) Gesetzliche Versteigerungsbedingungen	36.9	503
bb) Besondere Versteigerungsbedingungen	36.11	504
3. Die drei Abschnitte des Versteigerungstermins	36.13	505
a) Bekanntmachungen zum Verfahren	36.14	505
b) Die eigentliche Versteigerung	36.15	505
c) Anhörung über den Zuschlag	36.17	507
II. Der Zuschlagsbeschluss und seine Rechtswirkungen	36.18	507
1. Die Versagung des Zuschlags	36.19	507
2. Der Zuschlag an den Meistbietenden und die Zuschlagsbeschwerde	36.22	509
a) Das Recht auf den Zuschlag	36.22	509
b) Die Zuschlagsbeschwerde	36.23	509
3. Die Wirkungen des Zuschlags	36.24	510
a) Eigentumserwerb des Erstehers	36.24	510
b) Erlöschen von Rechten und Surrogation am Erlös	36.25	510
c) Bereicherungsausgleich	36.27	511
d) Bestehenbleiben von Rechten kraft Vereinbarung	36.28	512
e) Räumungs- und Herausgabevollstreckung aus dem Zuschlagsbeschluss	36.30	513
f) Rechtsstellung des Mieters	36.31	513
III. Die Verteilung des Erlöses	36.32	514
1. Die Feststellung der Verteilungsmasse	36.33	514

	Rn.	Seite
2. Der Teilungsplan	36.34	514
a) Rechtsnatur	36.35	514
b) Der Inhalt des Teilungsplans	36.36	515
aa) Die zu berücksichtigenden Rechte	36.37	515
bb) Die Berücksichtigung von Sicherungsgrundschulden	36.38	515
c) Rechtsbehelfe gegen den Teilungsplan	36.40	516
d) Die Ausführung des Plans	36.41	516
e) Bereicherungsausgleich nach Planausführung	36.43	517
§ 37 Die Zwangsverwaltung	37.1	519
I. Zweck	37.1	519
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	37.2	519
III. Antrag, Anordnung und Umfang der Beschlagnahme	37.3	520
IV. Bestellung und Funktion des Zwangsverwalters	37.4	521
1. Bestellung des Zwangsverwalters	37.4	521
a) Institutsverwalter	37.5	521
b) Landwirtschaftliche Grundstücke	37.6	522
2. Funktion des Zwangsverwalters	37.7	522
a) Verwaltung und Grundstücksnutzung	37.7	522
b) Prozessführung	37.8	522
c) Gewerbebetrieb	37.9	523
d) Gerichtliche Aufsicht – Haftung	37.10	523
3. Handeln des Zwangsverwalters kraft Amtes	37.11	523
V. Verteilung der Nutzungen	37.12	524
VI. Aufhebung der Zwangsverwaltung	37.15	524
§ 38 Die Zwangshypothek	38.1	526
I. Funktion	38.1	526
II. Eintragung und Eintragungsvoraussetzungen	38.2	526
1. Titel und Sicherungsbedürfnis	38.2	526
2. Zuständigkeit und Verfahren des Grundbuchamtes	38.3	527
3. Wertgrenze und Verbot der Gesamthypothek, fehlende Vollstreckungsvoraussetzungen	38.4	527
4. Rechtsbehelfe	38.7	528
III. Sachenrechtliche Behandlung der Zwangshypothek	38.8	529
IV. Schiffszwangshypothek	38.10	529

Zweiter Abschnitt

Die Zwangsvollstreckung wegen anderer Ansprüche als Geldforderungen

§ 39 Grundgedanken – Die Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen	1	530
I. Überblick	39.1	531
II. Verhältnis zum Schadensersatzanspruch	39.2	531

	Rn.	Seite
III. Herausgabe von Sachen	39.3	531
1. Bewegliche Sachen	39.4	531
a) Bestimmte bewegliche Sachen	39.4	531
aa) Quantität bestimmter beweglicher Sachen	39.5	532
bb) Vorlage zur Einsicht	39.6	532
cc) Vorgeschaltete Handlungspflicht	39.7	532
dd) Herausgabe eines Kindes	39.8	533
b) Vertretbare Sachen	39.9	533
2. Unbewegliche Sachen und Räumungsvollstreckung	39.10	534
a) Ehwohnung, Wohngemeinschaften, Hausbesetzungen	39.11	534
b) Untermiete	39.12	535
c) Vollstreckungsschutz	39.13	535
d) Vorsorge für bewegliche Sachen	39.14	536
3. Gewahrsam eines Dritten	39.15	537
a) Pfändung und Überweisung des Herausgabeanspruchs	39.15	537
b) Vermieterpfandrecht	39.16	537
4. Herausgabe beim Titel auf Übereignung	39.17	538
§ 40 Die Zwangsvollstreckung zur Erwirkung von Handlungen und		
Unterlassungen	40.1	539
I. Handlungsvollstreckung: vertretbare Handlung	40.2	540
1. Vertretbare Handlung	40.3	540
a) Werk-, Dienst- und Arbeitsleistungen	40.4	540
b) Erklärungen und Willenserklärungen	40.5	541
aa) Abgabe einer bestimmten Willenserklärung, § 894	40.6	541
bb) Vertretbare Handlung, § 887	40.7	541
cc) Unvertretbare Handlung, § 888	40.8	542
c) Herausgabe- und Räumungsvollstreckung, §§ 883 ff.	40.9	542
d) Anspruch auf Schuldbefreiung	40.10	543
e) Dauerverpflichtungen	40.11	543
f) Mitwirkung eines Dritten	40.12	543
g) Vornahme im Ausland	40.13	543
h) Einzelfälle	40.14	544
2. Vornahme auf Kosten des Schuldners	40.15	544
3. Widerstand des Schuldners	40.16	546
II. Handlungsvollstreckung: unvertretbare Handlung	40.17	546
1. Begriff der unvertretbaren Handlung	40.18	546
a) Beispiele	40.19	547
b) Mitwirkung eines Dritten	40.20	548
c) Einsicht in die Geschäftsbücher	40.21	549
d) Kreditaufnahmepflicht	40.22	549
e) Vornahme im Ausland	40.23	549
2. Nicht vollstreckbare Titel über unvertretbare Handlungen	40.24	549
a) Titel über unvertretbare Dienste	40.25	550
b) Arbeitsleistung als vertretbare Handlung	40.26	550
3. Zwangsgeld und Zwangshaft – Anordnungsverfahren	40.27	550

	Rn.	Seite
III. Unterlassungsvollstreckung	40.30	552
1. Die Unterlassungs- oder Duldungspflicht	40.30	552
a) Bestimmtheit und Kerntheorie	40.31	553
b) Handlungspflichten als Folge von Unterlassungsgeboten	40.32	553
c) Konkurrenz zur Vertragsstrafe	40.33	554
2. Voraussetzungen für die Festsetzung der Ordnungsmittel	40.34	554
a) Androhung	40.35	554
b) Zuwiderhandlung des Schuldners	40.36	555
3. Festsetzung von Ordnungsgeld und Ordnungshaft	40.37	556
4. Rechtsnatur der Ordnungsmaßnahmen	40.40	558
a) Erfordernis eines Verschuldens seitens des Schuldners	40.42	558
b) Folgen des Titelfortfalls	40.43	558
aa) Ablauf der im Titel bestimmten Frist	40.44	559
bb) Wegfall des Titels ex tunc	40.45	559
cc) Wegfall des Titels ex nunc	40.46	559
c) Fortsetzungszusammenhang zwischen mehreren Verstößen	40.47	559
5. Festsetzungsverfahren – Rechtsbehelfe	40.48	560
§ 41 Die Vollziehung der Urteile auf Abgabe einer Willenserklärung	41.1	561
I. Grundsatz der Fiktion	41.1	561
II. Voraussetzungen der Fiktion	41.2	561
1. Verurteilung zur Abgabe einer Willenserklärung	41.3	561
2. Abgrenzung zur Handlungsvollstreckung	41.6	563
a) Anwendungsbereich von § 894	41.7	563
b) Anwendungsbereich der §§ 887, 888	41.8	564
3. Erforderlichkeit eines Urteils	41.9	564
III. Zeitpunkt des Fiktionseintritts	41.10	564
1. Eintritt der Fiktion nach formeller Rechtskraft	41.11	565
2. Sicherungswirkung vor formeller Rechtskraft	41.12	565
IV. Umfang und Grenzen der Fiktionswirkung	41.13	565
1. Form der Willenserklärung und andere Wirksamkeitsvoraussetzungen	41.14	565
2. Weitere Voraussetzungen für das Zustandekommen des Rechtsgeschäfts	41.16	566
3. Die Möglichkeit gutgläubigen Erwerbs	41.17	567

Sechstes Kapitel Die Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung

§ 42 Allgemeines	42.1	569
I. Überblick	42.1	569
1. Rechtsbehelfe bei formellen Mängeln	42.1	569
2. Rechtsbehelfe bei materiellen Mängeln	42.2	570
II. Gefahr der Vollstreckungsverschleppung	42.5	570

	Rn.	Seite
III. Materielle Rechtskraft der Entscheidungen	42.6	570
IV. Reform der Rechtsbehelfe	42.7	571
§ 43 Die Vollstreckungserinnerung	43.1	572
I. Verfahrensfehler eines Vollstreckungsorgans	43.2	572
1. Fehler des Gerichtsvollziehers	43.3	573
2. Fehler des Vollstreckungsgerichts bzw. des Rechtspflegers	43.4	573
3. Fehler des Prozessgerichts als Vollstreckungsorgan	43.5	574
4. Fehler des Grundbuchamts	43.6	574
II. Der Erinnerungsberechtigte und seine Rüge	43.7	575
1. Erinnerungsberechtigter	43.8	576
2. Zulässige Rügen	43.9	576
III. Zuständigkeit und Verfahren	43.14	577
1. Zuständigkeit	43.14	577
2. Zulässigkeit – zeitliche Grenzen	43.15	578
3. Formlosigkeit	43.16	578
4. Die Entscheidung über die Erinnerung	43.17	578
5. Sofortige Beschwerde als Rechtsbehelf	43.21	580
6. Rechtskraft der Entscheidung	43.22	580
IV. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	43.23	581
1. Vollstreckungsabwehrklage, Klauselerinnerung	43.23	581
2. Drittwiderspruchsklage	43.24	581
3. Dienstaufsichtsbeschwerde	43.25	581
4. §§ 23 ff. EGGVG	43.26	582
§ 44 Die sofortige Beschwerde im Vollstreckungsverfahren	44.1	583
I. Vollstreckungsmaßnahmen und Entscheidungen	44.2	583
II. Entscheidungen im Vollstreckungsverfahren mit fakultativer mündlicher Verhandlung	44.3	583
III. Beschwerdebefugnis, Beschwerdefrist, Umfang der Prüfung	44.4	584
IV. Rechtsbeschwerde	44.5	584
§ 45 Die Vollstreckungsgegenklage		586
I. Funktion und Rechtsnatur	45.1	587
1. Funktion	45.2	587
2. Rechtsnatur	45.3	587
II. Zulässigkeit	45.4	588
1. Titel mit vollstreckbarem Inhalt	45.5	588
a) Leistungsurteile und ähnliche Titel	45.6	589
b) Weitere Titel	45.7	589
2. Drohende Vollstreckung – fortdauernde Vollstreckung	45.8	590
III. Begründete Einwendungen gegen den zu vollstreckenden Anspruch	45.9	591
1. Endurteile	45.10	591
a) Maßgebliche letzte Tatsachenverhandlung	45.11	591
b) Einwendungsarten und maßgeblicher Entstehungszeitpunkt	45.14	592
c) Besonderheiten bei Versäumnisurteilen	45.17	595

	Rn.	Seite
2. Andere gerichtliche Entscheidungen	45.18	595
a) Schiedssprüche	45.19	596
b) Ausländische Urteile	45.20	596
c) Vollstreckungsbescheide	45.21	596
d) Kostenfestsetzungsbeschlüsse	45.22	596
e) Adhäsionsverfahren	45.23	597
3. Vollstreckungstitel ohne vorausgehendes Erkenntnisverfahren	45.24	597
a) Gerichtliche und notarielle Urkunden	45.25	597
b) Gerichtliche Vergleiche	45.26	597
IV. Besonderheiten des Verfahrens	45.27	598
1. Zuständigkeit	45.28	598
2. Parteien	45.30	599
3. Klagantrag	45.31	599
4. Konzentrationsgrundsatz und Eventualmaxime	45.32	599
5. Umfang der Prüfung – Kosten	45.33	600
6. Einstweilige Anordnungen bezüglich der Vollstreckung ...	45.34	601
V. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	45.36	602
1. Erinnerung	45.36	602
2. Feststellungsklage und prozessuale Gestaltungsklage analog § 767	45.37	602
3. Parallelstreitigkeiten mit identischen Vorfragen	45.38	603
4. Schadensersatz und Bereicherungsausgleich	45.39	603
5. Klage auf Herausgabe des Schuldtitels	45.40	604
6. Abänderungsklage	45.41	604
7. Berufung und Einspruch	45.42	605
§ 46 Die Drittwiderspruchsklage und die Klage auf vorzugsweise Befriedigung	46.1	606
I. Die Drittwiderspruchsklage	46.1	606
1. Funktion, Rechtsnatur, Anwendungsbereich	46.1	606
2. Das die Veräußerung hindernde Recht	46.4	608
a) Eigentum und Rechtsinhaberschaft	46.5	608
aa) Eigentumsvorbehalt	46.6	609
bb) Treuhandverhältnisse	46.7	610
cc) Oder-Konto	46.9	612
b) Andere dingliche Rechte	46.10	612
c) Besitz	46.11	613
d) Obligatorische Rechte	46.12	613
e) Anfechtungsrecht	46.13	614
f) Veräußerungsverbot	46.14	615
g) Sondervermögen	46.15	615
3. Parteien der Klage – Einwendungen	46.16	615
a) Aktivlegitimation	46.16	615
b) Passivlegitimation	46.17	615
c) Einwendungen des Vollstreckungsgläubigers	46.18	615

	Rn.	Seite
4. Verfahren	46.21	616
a) Zuständigkeit	46.22	616
b) Antrag und Tenor	46.23	617
c) Vorläufige Anordnung bezüglich der Vollstreckung	46.24	617
d) Vorläufige Vollstreckbarkeit, Kostenentscheidung	46.25	618
e) Schadensersatz aus verspäteter „Freigabe“	46.26	619
5. Verhältnis zu anderen Rechtsbehelfen	46.27	619
a) Schadensersatz- und Bereicherungsklage	46.27	619
b) Erinnerung	46.28	620
c) Unterlassungs- und Feststellungsklage	46.29	620
d) Aussonderung	46.30	620
II. Die Klage auf vorzugsweise Befriedigung	46.31	621
1. Normzweck und Anwendungsbereich	46.31	621
2. Rechtsnatur	46.32	621
3. Rechtsschutzbedürfnis	46.33	621
4. Klageantrag	46.34	622
5. Parteien	46.35	622
6. Gesetzliche Pfandrechte	46.36	622
7. Verfahren; einstweilige Anordnung	46.37	623
§ 47 Die Erinnerung auf Grund der schuldnerschützenden		
Generalklausel	47.1	624
I. Die speziellen Schuldnerschutzvorschriften und die Grundsätze der Zwangsvollstreckung	47.1	624
II. Die Generalklausel und ihr Anwendungsbereich	47.2	625
1. Grundsätzlicher Inhalt	47.2	625
2. Anwendungsbereich und Kasuistik	47.3	626
III. Dogmatische Einordnung der Generalklausel	47.4	627
1. Grundsätzliche Berechtigung und rechtskraftbedingte Schranken	47.4	627
2. Die Funktionen der Generalklausel	47.5	628
a) Ergänzungsfunktion	47.6	628
b) Ermächtigungsfunktion	47.7	628
c) Schrankenfunktion	47.8	629
IV. Verfahren	47.9	630
1. Entscheidung durch das Vollstreckungsgericht	47.9	630
2. Aufschub durch den Gerichtsvollzieher	47.10	631

Siebtes Kapitel Die Sachaufklärung der Zwangsvollstreckung

§ 48 Eidesstattliche Versicherung, Haft und Schuldnerbefragung ..	633
I. Zweck und Mittel der vollstreckungsrechtlichen Sachaufklärung	48.1 634
1. Die eidesstattliche Versicherung	48.2 634
2. Unförmliche Befragung des Schuldners	48.3 634

	Rn.	Seite
3. Stand und Reform vollstreckungsrechtlicher Sachverhaltsaufklärung	48.4	635
II. Die Voraussetzungen der Vermögensauskunft mit eidesstattlicher Versicherung	48.5	635
1. Vollstreckungsauftrag, allgemeine und besondere Vollstreckungsvoraussetzungen	48.5	635
2. Zweijährige Sperrfrist für erneute Vermögensauskunft	48.6	635
3. Rechtsschutzbedürfnis	48.7	637
4. Gesetzliche Vertretung	48.8	637
III. Das Verfahren bis zur Abgabe von Vermögensauskunft und eidesstattlicher Versicherung	48.9	638
1. Zuständigkeit	48.9	638
2. Gläubigerantrag	48.10	638
3. Prüfungspflichten des Gerichtsvollziehers	48.11	639
4. Terminbestimmung und Ladung	48.12	639
5. Inhalt der Vermögensauskunft	48.13	640
a) Vollständigkeit	48.13	640
b) Richtigkeit	48.14	641
IV. Der Termin zur Abnahme von Vermögensauskunft und eidesstattlicher Versicherung	48.15	642
1. Abgabe der eidesstattlichen Versicherung und ihre Wirkung	48.16	642
2. Haftbefehl bei Weigerung	48.17	642
a) Erlass des Haftbefehls	48.17	642
b) Haftbefehl und Verhältnismäßigkeit	48.18	642
c) Sofortige Beschwerde gegen Erlass oder Ablehnung des Haftbefehls	48.19	643
V. Vollzug des Haftbefehls	48.20	644
1. Die Verhaftung des Schuldners	48.20	644
2. Haftunfähigkeit	48.21	644
3. Haftdauer	48.22	645
4. Wirkung voller Haftverbüßung	48.23	645
VI. Die zentrale Verwaltung der Vermögensverzeichnisse	48.24	645
1. Umfang der zentralen Verwaltung	48.25	646
2. Löschungsvoraussetzungen	48.26	646
3. Datenschutz	48.27	646

Achstes Kapitel Kosten der Zwangsvollstreckung

§ 49 Die Kosten der Zwangsvollstreckung	1	647
I. Die Kostenhaftung der Parteien gegenüber den Vollstreckungsorganen	49.1	648
II. Die Kostenhaftung der Parteien gegenüber ihren Verfahrensbevollmächtigten	49.2	648

	Rn.	Seite
III. Der Kostenausgleich zwischen Vollstreckungsgläubiger und Vollstreckungsschuldner nach § 788	49.3	649
1. Anwendungsbereich des § 788	49.3	649
2. Der Erstattungsanspruch des Vollstreckungsgläubigers gegen den Vollstreckungsschuldner	49.4	649
a) Der Gegenstand des Erstattungsanspruchs	49.5	650
aa) Kosten der Zwangsvollstreckung	49.5	650
bb) Nicht erstattungspflichtige Aufwendungen	49.6	651
b) Der Umfang des Erstattungsanspruchs	49.7	651
c) Die Durchsetzung des Erstattungsanspruchs	49.8	653
aa) Beitreibung mit der Hauptforderung	49.9	653
bb) Kostenfestsetzung gemäß § 788 Abs. 2	49.10	653
3. Der Erstattungsanspruch des Vollstreckungsschuldners gegen den Vollstreckungsgläubiger	49.11	654
a) Entstehungsvoraussetzungen	49.11	654
b) Inhalt des Erstattungsanspruchs	49.12	654
c) Durchsetzung des Anspruchs	49.13	655
4. Die Billigkeitsentscheidung bei Vollstreckungsschutz und Austauschpfändung	49.14	655
a) Anspruchsvoraussetzungen	49.15	655
b) Anspruchsdurchsetzung	49.16	655

Neuntes Kapitel

Arrest und einstweilige Verfügung

§ 50 Allgemeines		657
I. Zweck und Funktion	50.1	659
II. Schutz vor Gefahren des einstweiligen Verfahrens	50.2	659
III. Aufbau der gesetzlichen Regelung	50.3	660
IV. Praktische Bedeutung	50.4	660
1. Geschichte	50.4	660
2. Die neuere Entwicklung und der europäische Rahmen	50.5	660

Erster Abschnitt

Der Arrest

§ 51 Die Voraussetzungen des Arrests und der Arrestprozess	51.1	663
I. Zweck und Form des Arrests	51.1	663
II. Voraussetzungen des Arrests	51.2	663
1. Arrestanspruch	51.3	663
2. Arrestgrund	51.4	664
a) Dinglicher Arrest	51.5	664
aa) § 917 Abs. 1	51.5	664
bb) § 917 Abs. 2	51.6	665
(1) Verbürgung der Gegenseitigkeit bei Vollstreckung von Inlandstiteln	51.7	665
(2) Vollstreckung von Auslandstiteln	51.8	666

	Rn.	Seite
b) Persönlicher Arrest	51.9	667
3. Dingliche Sicherheit und vollstreckbarer Titel als Ausschlussgründe	51.10	667
4. Unerheblichkeit der Vollzugsaussichten	51.11	667
III. Der Arrestprozess	51.12	668
1. Zuständigkeit (Arrestgericht)	51.13	668
a) Gericht der Hauptsache	51.14	668
b) Amtsgericht	51.16	669
c) Ausschließlichkeit und Sonderfälle	51.17	669
2. Das Arrestgesuch	51.18	670
a) Inhalt, Rücknahme	51.18	670
b) Glaubhaftmachung und Beweislastverteilung	51.19	670
c) Form	51.20	671
d) Streitgegenstand und Rechtshängigkeit	51.21	671
e) Antrag auf Vollziehungsmaßnahmen	51.22	671
IV. Arrestbefehl ohne und mit mündlicher Verhandlung	51.23	672
1. Verfahren ohne mündliche Verhandlung	51.24	672
a) Arrestbefehl	51.25	672
b) Zurückweisender Beschluss	51.26	672
2. Verfahren mit mündlicher Verhandlung	51.27	673
3. Inhalt des Arrestbefehls	51.28	673
a) Obligatorischer Inhalt	51.28	673
b) Fakultativer Inhalt	51.29	674
V. Rechtsbehelfe	51.31	675
1. Widerspruch gegen den Arrestbefehl	51.32	675
a) Rechtsnatur	51.33	675
b) Zuständigkeit	51.34	676
c) Mündliche Verhandlung	51.35	676
d) Das Urteil	51.36	676
e) Rechtsbehelfe gegen das Urteil	51.37	677
2. Sofortige Beschwerde gegen zurückweisenden Beschluss	51.38	677
3. Berufung	51.39	677
4. Verhältnis der Rechtsbehelfe zur Arrestaufhebung	51.40	677
VI. Rechtskraftwirkung der Entscheidungen	51.41	678
1. Abweisung des Antrags	51.42	678
2. Erlass des Arrests	51.43	678
3. Wirkung auf den Hauptprozess	51.44	678
VII. Aufhebung des Arrestbefehls	51.45	678
1. Aufhebung nach Ablauf der Klagefrist	51.46	678
2. Aufhebung wegen veränderter Umstände	51.47	679
a) Zuständigkeit und Wirkung des Antrags	51.48	679
b) Veränderte Umstände	51.49	680
c) Die Entscheidung	51.50	680
d) Einverständliche Aufhebung	51.51	681
e) Übergang zum Hauptprozess?	51.52	681

	Rn.	Seite
§ 52 Die Vollziehung des Arrests	52.1	682
I. Entsprechende Geltung der gewöhnlichen Vollstreckungsvorschriften	52.1	682
1. Das erfasste Vermögen	52.2	682
2. Rechtsbehelfe und Vollziehungskosten	52.3	682
3. Insolvenzverfahren	52.4	682
II. Besondere Voraussetzungen des Arrestvollzugs	52.5	682
1. Sofortige Vollstreckbarkeit des Arrestbefehls	52.6	683
2. Vollziehungsfrist	52.7	683
a) Beginn der Vollziehungsfrist	52.8	683
b) Anforderungen an den Vollzug	52.9	684
c) Folgen der Fristversäumnis	52.10	685
3. Zustellung bei vorweggenommenem Vollzug	52.11	685
III. Vollziehung des dinglichen Arrests	52.12	686
1. In bewegliches Vermögen	52.13	686
a) Sicherung ohne Verwertung: das Arrestpfandrecht	52.14	686
b) Verwandlung des Arrestpfandrechts in ein Vollstreckungspfandrecht	52.15	687
c) Verbindung von Arrestbefehl und Pfändungsbeschluss	52.21	688
d) Vollzug des Arrests in Schiffe	52.22	688
2. In Grundstücke	52.23	689
a) Verfahren	52.24	689
b) Besonderheiten der Arresthypothek	52.25	689
IV. Persönlicher Arrest	52.26	690
V. Aufhebung des Arrestvollzugs	52.27	690
1. Aufhebungsgründe	52.28	690
2. Zuständigkeit und Entscheidung	52.29	691
3. Rechtsbehelfe	52.30	691
VI. Schadensersatz nach Vollzug des Arrests	52.31	691
1. Voraussetzungen des Ersatzanspruches	52.32	691
a) Anfänglich ungerechtfertigter Arrest	52.33	691
b) Ablauf der Klagefrist	52.37	692
2. Der ersatzfähige Schaden	52.38	693
3. Geltendmachung	52.39	694
4. Analoge Anwendung	52.40	694

Zweiter Abschnitt
Die einstweilige Verfügung

§ 53 Arten und Voraussetzungen der einstweiligen Verfügung	53.1	695
I. Arten der einstweiligen Verfügung	53.1	695
1. Sicherung, Regelung und Befriedigung	53.1	695
2. Ergänzende Bestimmungen und Sonderregelungen der ZPO	53.3	696
3. Selbstständige Regelungen in anderen Verfahrensgesetzen	53.4	696
4. Besonderheiten bei schiedsgerichtlicher Zuständigkeit	53.5	696

	Rn.	Seite
II. Die sichernde einstweilige Verfügung nach § 935 (Sicherungsverfügung)	53.6	697
1. Der Verfügungsanspruch	53.6	697
a) Prüfung des Verfügungsanspruchs	53.7	697
b) Vorlagepflichten	53.8	698
2. Der Verfügungsgrund	53.9	698
3. Sicherheitsleistung	53.10	699
4. Der Inhalt der Sicherungsverfügung	53.11	699
a) Ermessensgrenzen	53.12	699
b) Minus und Aliud zur Befriedigung	53.13	699
c) Vollstreckungsfähiger Inhalt	53.14	700
III. Die regelnde einstweilige Verfügung nach § 940 (Regelungsverfügung)	53.15	700
1. Das streitige Rechtsverhältnis	53.15	700
a) Begriff und Anwendungsbereich	53.16	701
b) Schlüssigkeitsprüfung des Verfügungsanspruchs	53.18	701
2. Der Verfügungsgrund	53.19	702
3. Der Inhalt der Regelungsverfügung	53.20	702
a) Regeln der Ermessensausübung	53.20	702
b) Kasuistik	53.22	702
c) Vollstreckungsfähiger Inhalt?	53.23	703
IV. Die auf Befriedigung gerichtete einstweilige Verfügung (Leistungsverfügung)	53.24	704
1. Wesen und Rechtsgrundlage der Leistungsverfügung	53.24	704
2. Glaubhaftmachung des Verfügungsanspruchs	53.25	704
3. Glaubhaftmachung des Verfügungsgrundes	53.26	705
4. Inhalt der Leistungsverfügung	53.27	706
a) Grundsatz	53.27	706
b) Kasuistik	53.28	706
c) Vollstreckungsfähiger Inhalt	53.30	710
§ 54 Verfahren und Vollzug der einstweiligen Verfügung	54.1	711
I. Allgemeine Grundsätze	54.1	711
II. Das „Normalverfahren“	54.2	711
1. Das Gesuch	54.2	711
2. Zuständigkeit des Hauptsachegerichts	54.3	711
3. Das Verfahren der einstweiligen Verfügung	54.4	712
a) Mündliche Verhandlung und Gehör	54.4	712
b) Die Schutzschrift	54.5	712
c) Die Entscheidung	54.6	713
4. Rechtsbehelfe	54.7	714
5. Besonderheiten der Unterlassungsverfügung in Wettbewerbssachen	54.8	714
III. Besonderheit: Amtsgerichtliche Zuständigkeit	54.9	716
1. Eilzuständigkeit des Amtsgerichts	54.9	716
2. Verhandlung und Beschluss	54.10	716
3. Rechtsbehelfe	54.11	716

	Rn.	Seite
IV. Der Vollzug	54.16	717
1. Vollzug der Sicherungs- und Regelungsverfügung	54.17	717
a) Vollziehungsfristen	54.18	717
b) Gerichtliches Eintragungsersuchen	54.19	719
c) § 927 statt § 767	54.20	719
2. Vollzug der Leistungsverfügung	54.21	719
V. Schadensersatzpflicht	54.23	720

Zehntes Kapitel Internationales und ausländisches Vollstreckungsrecht

Vorbemerkungen		723
§ 55 Die Europäische Zwangsvollstreckung	55.1	724
I. Internationales und Europäisches Zwangsvollstreckungsrecht	55.1	724
II. Der Geltungsbereich der Vollstreckbarkeit unter der EuGVVO	55.2	725
1. Der territoriale Geltungsbereich	55.2	725
2. Der sachliche Anwendungsbereich für Zivil- und Handelssachen	55.3	726
3. Die grundsätzlich geeigneten Titel	55.5	729
III. Automatische Vollstreckbarkeit und Verfahren der Vollstreckungsversagung	55.9	731
1. Rechtsquellen	55.9	731
2. Grundzüge des Verfahrens	55.10	732
a) Die Abschaffung des Exequaturverfahrens	55.10	732
b) Voraussetzungen und Umfang der Vollstreckung im Inland	55.13	733
c) Das Verfahren zur Versagung der Vollstreckung	55.15	734
d) Rechtsmittel	55.17	735
e) Aussetzung des Verfahrens	55.19	736
f) Einstweiliger Rechtsschutz gegen Vollstreckungsmaßnahmen	55.20	736
g) Würdigung des Verfahrens	55.22	737
3. Die Anpassung des Entscheidungsinhalts ausländischer Titel	55.23	737
4. Die Implementierung offener oder unvollständiger ausländischer Titel	55.24	738
a) Grundsatz	55.24	738
b) Typische Erscheinungsformen offener oder unvollständiger Titel	55.25	738
c) Das Verfahren der Implementierung	55.26	739
d) Umrechnungsfragen	55.28	739
e) Rechtsbehelfe	55.29	740
IV. Internationale Forderungspfändung in Europa	55.30	740
1. Autonomes Recht und Europarecht	55.30	740
2. Deutsches autonomes Recht	55.31	741

	Rn.	Seite
3. Geschlossenes System internationaler Forderungspfändung in der EU	55.32	741
4. Europäischer Beschlusses zur vorläufigen Kontenpfändung	55.35	743
a) Anwendungsbereich	55.36	743
b) Verfahren zum Erlass und Vollzug eines Pfändungsbeschlusses	55.37	743
c) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Beschlüsse	55.39	744
d) Rechtsbehelf des Schuldners und des Gläubigers	55.40	745
e) Schadensersatz	55.42	745
f) Würdigung	55.43	746
V. Europäische Vollstreckung von Handlungen, Unterlassungen und Willenserklärungen	55.44	746
1. Herausgabevollstreckung	55.44	746
2. Handlungsvollstreckung	55.48	747
a) Vertretbare Handlung	55.48	747
b) Nicht vertretbare Handlung	55.52	748
3. Unterlassungsvollstreckung	55.55	749
4. Die Abgabe von Willenserklärungen	55.61	751
VI. Inhaltliche Prüfungskompetenz im Verfahren der Vollstreckungsverzagung	55.65	752
1. Grundsatz	55.65	752
2. Ordre public (Art. 45 Abs. 1 lit. a EuGVVO)	55.66	753
3. Fehlerhafte Zustellung des verfahrenseinleitenden Schriftstückes bei Versäumnisentscheidungen (Art. 45 Abs. 1 lit. b EuGVVO)	55.68	755
a) Verhältnis von Rechtzeitigkeit und Art und Weise	55.68	755
b) Rechtzeitigkeit	55.69	755
c) Art und Weise	55.70	755
d) Das verfahrenseinleitende Schriftstück	55.73	757
e) Heilung	55.74	757
f) Reform	55.77	758
4. Unvereinbarkeit mit Inlandsentscheidung (Art. 45 Abs. 1 lit. c EuGVVO)	55.78	758
5. Unvereinbarkeit mit anerkennungsfähiger Auslandsentscheidung (Art. 45 Abs. 1 lit. d EuGVVO)	55.81	759
6. Missachtung ausschließlicher europäischer Gerichtsstände (Art. 45 Abs. 1 lit. e EuGVVO)	55.83	760
VII. Der Europäische Vollstreckungstitel für unbestrittene Forderungen	55.84	761
1. Bedeutung	55.84	761
2. Geltungsbereich	55.85	762
3. Grundzüge des Bestätigungsverfahrens	55.86	762
a) Die Zuständigkeit zur Bestätigung als Europäischer Vollstreckungstitel	55.86	762
b) Die Bestätigungsvoraussetzungen	55.87	762

	Rn.	Seite
c) Ausstellung der Bestätigung und Rechtsbehelfe im Ursprungsstaat	55.91	764
d) Vorlage zum EuGH	55.93	765
4. Vollstreckbarkeit des Europäischen Vollstreckungstitels und Rechtsbehelfe im Vollstreckungsstaat	55.94	766
a) Gleichstellung von im Ursprungsstaat vollstreckbaren Titeln und Inlandstiteln	55.94	766
b) Vollstreckungsverweigerung	55.96	766
c) Aussetzung und Beschränkung der Vollstreckung	55.98	767
d) Rechtsbehelfe der Zwangsvollstreckung	55.99	767
5. Würdigung	55.100	767
VIII. Der Europäische Zahlungsbefehl		768
1. Bedeutung	55.102	769
2. Geltungsbereich	55.103	769
3. Grundzüge des Mahnverfahrens	55.104	769
a) Die Zuständigkeit für das Mahnverfahren	55.104	769
b) Antrag des Gläubigers	55.105	770
c) Prüfung des Antrags durch das Gericht	55.106	770
d) Erlass und Zustellung des Zahlungsbefehls	55.107	771
e) Einspruchsmöglichkeit des Antragsgegners und Vollstreckbarkeitserklärung durch das Gericht	55.108	771
f) Rechtsbehelfe im Ursprungsstaat	55.109	771
4. Vollstreckbarkeit des Europäischen Zahlungsbefehls und Rechtsbehelfe im Vollstreckungsstaat	55.111	772
a) Gleichstellung von im Ursprungsstaat vollstreckbaren Titeln und Inlandstiteln	55.111	772
b) Vollstreckungsverweigerung	55.112	772
c) Aussetzung und Beschränkung der Vollstreckung	55.114	773
d) Rechtsbehelfe der Zwangsvollstreckung	55.115	773
5. Würdigung	55.116	773
IX. Das Europäische Verfahren für geringfügige Forderungen ..	55.117	774
1. Bedeutung	55.117	774
2. Geltungsbereich	55.118	774
3. Grundzüge des Europäischen Verfahrens für geringfügige Forderungen	55.119	775
a) Zuständigkeit	55.119	775
b) Verfahrenseinleitung	55.120	775
c) Durchführung des Verfahrens	55.121	775
d) Erlass und Zustellung des Urteils	55.124	776
e) Überprüfung des Urteils	55.125	776
f) Rechtsmittel im Ursprungsstaat	55.126	776
4. Vollstreckbarkeit des Urteils und Rechtsbehelfe im Vollstreckungsstaat	55.127	777
a) Gleichstellung von im Ursprungsstaat vollstreckbaren Titeln und Inlandstiteln	55.127	777
b) Vollstreckbarkeit	55.128	777

	Rn.	Seite
c) Vollstreckungsverweigerung	55.129	777
d) Aussetzung und Beschränkung der Vollstreckung	55.130	778
e) Rechtsbehelfe der Zwangsvollstreckung	55.131	778
5. Würdigung	55.132	778
X. Europäische Vollstreckung unter dem Luganer Übereinkommen	55.133	779
1. Zweck und Geltungsbereich	55.133	779
2. Inhalt	55.134	780
XI. Konkurrenzen	55.153	786
1. EuGVVO und EuVTVO	55.135	780
2. EuGVVO, EuMVVO und EuGFVO	55.136	780
3. EuVTVO und EuMVVO	55.137	781
4. EuGVVO und nationales Recht	55.138	781
5. Bilaterale Verträge zwischen EU-Staaten	55.139	781
6. Bilaterale Verträge und Luganer Übereinkommen	55.142	782
7. Multilaterale Übereinkommen	55.143	782
XII. Die Europäische Eheverordnung	55.144	782
1. Vorgeschichte und Anwendungsbereich	55.144	782
2. Grundstruktur	55.145	783
3. Konkurrenz zu internationalen Übereinkommen	55.146	783
XIII. Europäische Unterhaltsverordnung	55.147	784
1. Vorgeschichte und Anwendungsbereich	55.147	784
2. Grundstruktur	55.148	784
3. Konkurrenz zu internationalen Übereinkommen	55.149	785
XIV. Europäische Erbrechtsverordnung	55.150	785
1. Vorgeschichte und Anwendungsbereich	55.150	785
2. Grundstruktur	55.151	786
3. Konkurrenz zu internationalen Übereinkommen	55.152	786
XV. Gläubigeranfechtung und Immunität in Europa	55.153	786
§ 56 Multilaterale und bilaterale Übereinkommen	56.1	787
I. Multilaterale Übereinkommen	56.2	787
1. Haager Unterhaltsübereinkommen 2007	56.2	787
2. UN-Unterhaltsübereinkommen und Auslandsunterhaltsgesetz	56.4	787
3. Haager Kinderschutzübereinkommen 1996	56.6	788
4. Haager Übereinkommen über zivilrechtliche Aspekte internationaler Kindesentführung 1980	56.7	788
5. Haager Zivilprozessübereinkommen 1954	56.10	789
6. Haager Anerkennungs- und Vollstreckungsübereinkommen?	56.11	789
II. Bilaterale Abkommen	56.12	790
1. Vollstreckungsabkommen mit „alten“ EU-Staaten	56.12	790
2. Vollstreckungsabkommen mit anderen europäischen Staaten	56.13	790
a) Großbritannien, Griechenland, Spanien und Österreich	56.13	790
b) Norwegen	56.15	792
c) Schweiz	56.16	792
3. Weitere Staaten	56.18	793

	Rn.	Seite
III. Vollstreckungsübereinkommen und autonome Vollstreckbarerklärung	56.19	793
IV. Stand des Vertragsrechts und seiner Ausführungsgesetze	56.20	793
1. Die Einheitlichkeit und Systematik des Vertragsrechts	56.20	793
2. Deutsche Ausführungsgesetzgebung	56.21	794
§ 57 Das autonome deutsche internationale Vollstreckungsrecht ...	57.1	795
I. Die Klage auf Vollstreckbarerklärung	57.1	795
1. Grundzüge	57.1	795
2. Die Voraussetzungen einer Vollstreckbarerklärung	57.2	796
3. Das Verhältnis der Klage auf Vollstreckbarerklärung zur Vollstreckungsgegenklage und Leistungsklage	57.3	797
4. Die Vollstreckbarerklärung von U.S.-amerikanischen Urteilen im besonderen	57.4	798
5. Implementierung offener oder unvollständiger Titel	57.5	799
II. Das Vollstreckungsverfahren mit Auslandswirkung	57.6	800
1. Grundsatz	57.6	800
2. Grenzüberschreitende Vollstreckung und ihre Schranken ..	57.8	800
a) Internationale Forderungspfändung	57.9	800
b) Internationale Herausgabevollstreckung	57.12	801
c) Internationale Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung	57.14	801
d) Willenserklärungen	57.19	803
III. Internationales Anfechtungsrecht	57.20	803
1. Grundsätzliche Möglichkeiten	57.20	803
2. Die gegenwärtige Rechtslage	57.21	803
IV. Völkerrechtliche Vollstreckungsgrenzen im Inland	57.25	804
1. Grundsätze	57.25	804
2. Vertragsrecht	57.26	805
§ 58 Die Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	58.1	806
I. Vorbemerkung	58.1	806
II. Das UN-Vollstreckungsübereinkommen	58.2	806
III. Europäisches Übereinkommen über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit	58.4	808
IV. Weltbankübereinkommen	58.5	808
V. Bilaterale Abkommen	58.6	808
VI. Autonomes Verfahrensrecht	58.8	809
§ 59 Ausländisches Einzelvollstreckungsrecht	59.1	811
I. Frankreich	59.1	811
1. Geschichtliche Rahmenbedingungen	59.1	811
2. Vollstreckungstitel	59.5	812
3. Vollstreckungsarten der Geldforderungsvollstreckung	59.6	812
a) Forderungspfändung („saisie-attribution“)	59.6	812
b) Sachpfändung („saisie-vente“)	59.9	813
c) Sonderformen der Pfändung	59.13	814
d) Immobiliervollstreckung	59.14	814
e) Verhältnis der Vollstreckungsarten	59.18	815

	Rn.	Seite
f) Sachverhaltsaufklärung	59.19	816
g) Verbraucherrestschuldbefreiung	59.20	816
4. Naturalvollstreckung	59.21	817
a) Herausgabevollstreckung und Räumung	59.21	817
b) Vertretbare Handlungen und Beseitigung	59.23	817
c) Astreinte	59.24	817
d) Willenserklärungen	59.27	818
5. Sicherungsmaßnahmen („mesures conservatoires“)	59.28	818
6. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	59.30	818
a) Europäische Urteilsvollstreckung	59.30	818
b) Weitere Verträge	59.31	819
c) Autonomes Recht	59.32	819
7. Entwicklungsstand	59.33	819
II. England	59.34	820
1. Rahmenbedingungen	59.34	820
2. Vollstreckungstitel	59.36	821
3. Die Vollstreckungsarten der Geldforderungsvollstreckung	59.37	821
a) Vollstreckung in bewegliche Sachen („execution on goods“)	59.37	821
b) Vollstreckung in Forderungen („third party debt orders“ bzw. „garnishee proceedings“)	59.39	821
c) Vollstreckung in Lohn- und Gehaltsforderungen („attachment of earnings“)	59.40	822
d) Immobiliervollstreckung („charging order on land“) ...	59.42	822
e) Pfändung von anderen Vermögensrechten	59.44	823
f) Zwangsverwaltung	59.45	823
g) Zwangshaft („imprisonment for debt“)	59.46	823
h) Sachverhaltsaufklärung	59.47	823
i) Schuldnerschutz	59.49	824
4. Naturalvollstreckung	59.50	824
a) Herausgabevollstreckung	59.50	824
b) Handlungen und Unterlassungen	59.51	824
5. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	59.53	825
a) Europäische Entscheidungen	59.53	825
b) Deutsch-britisches Vollstreckungsübereinkommen	59.54	825
c) Autonomes Recht	59.55	825
6. Entwicklungsstand	59.56	826
III. Italien	59.57	826
1. Rahmenbedingungen	59.57	826
2. Vollstreckungstitel	59.58	827
3. Vollstreckungsarten der Geldforderungsvollstreckung	59.59	827
a) Allgemeine Regeln	59.59	827
b) Sachpfändung („espropriazione mobiliare presso il debitore“)	59.61	828

	Rn.	Seite
c) Forderungspfändung („espropriazione presso terzi“) ...	59.62	828
d) Immobilienvollstreckung („espropriazione immobiliare“)	59.63	828
e) Rechtsbehelfe	59.65	829
4. Naturalvollstreckung	59.66	829
5. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	59.67	829
a) Europäische Vollstreckung	59.67	829
b) Weitere wichtige Vollstreckungsverträge	59.68	829
c) Autonomes Recht	59.69	829
IV. Spanien	59.70	830
1. Rahmenbedingungen	59.70	830
a) Gesamtvollstreckung und Einzelvollstreckung	59.71	831
b) Organe der Zwangsvollstreckung	59.72	831
2. Vollstreckungsvoraussetzungen und Vollstreckungstitel ...	59.74	831
a) Antrag beim Vollstreckungsgericht	59.74	831
b) Vollstreckungstitel	59.75	831
c) Vollstreckungsklausel und Zustellung	59.78	832
3. Grenzen der Real- und Personalexekution	59.80	832
a) Vermögensvollstreckung	59.80	832
b) Personalexekution	59.82	833
4. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	59.83	833
a) Allgemeine Regeln	59.83	833
b) Durchführung der Pfändung	59.86	834
c) Wirkungen der Pfändung	59.89	834
d) Verwertung	59.90	834
5. Naturalvollstreckung	59.94	835
a) Handlungen und Unterlassungen	59.94	835
b) Herausgabe von Sachen	59.96	836
c) Abgabe einer Willenserklärung	59.97	836
6. Rechtsbehelfe	59.98	836
a) Rechtsbehelfe der Parteien	59.98	836
b) Rechtsbehelfe Dritter („tercerías“)	59.99	836
7. Einstweiliger Rechtsschutz	59.101	837
8. Vollstreckung ausländischer Titel	59.102	837
V. Vereinigte Staaten	59.103	837
1. Rahmenbedingungen	59.103	837
a) State Law	59.103	837
b) Ursprünge des Common Law	59.104	838
c) Vollstreckungsorgane	59.105	838
d) Verfahrensgrundsätze	59.106	838
e) Verhältnis zum Insolvenzrecht	59.107	838
f) Außergerichtliche Forderungsbeitreibung	59.108	839
2. Vollstreckungstitel	59.109	839
3. Die Vollstreckungsarten der Geldforderungsvollstreckung	59.113	840
a) Pfandverwertung	59.113	840
b) Garnishment	59.115	840

	Rn.	Seite
c) Schuldnerschutz	59.116	841
d) „Supplementary proceedings“	59.119	841
e) Gläubigeranfechtung	59.120	842
4. Naturalvollstreckung	59.121	842
a) Herausgabevollstreckung	59.121	842
b) Handlungs- und Unterlassungsvollstreckung	59.122	842
5. Vorläufiger Rechtsschutz („prejudgment remedies“)	59.123	842
6. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen		842
VI. Schweiz		943
1. Rahmenbedingungen	59.126	844
a) Bundesrecht und Kantonsrecht	59.126	844
b) Schuldbetreibung auf Konkurs und Schuldbetreibung auf Pfändung	59.127	844
c) Zentrale Vollstreckungsorganisation	59.128	844
2. Das Einleitungsverfahren der Geldvollstreckung	59.130	845
3. Das Pfändungsverfahren	59.131	845
a) Vorbereitung	59.131	845
b) Pfändung und Sicherung der Pfändung	59.132	845
c) Mehrfache Pfändung	59.134	846
d) Schuldnerschutz	59.135	846
e) Verwertung	59.136	846
4. Naturalvollstreckung	59.137	846
5. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile ..	59.139	847
a) Autonomes Recht und Staatsverträge	59.139	847
b) Das Lugano-Übereinkommen	59.141	847
VII. Österreich	59.142	848
1. Rahmenbedingungen	59.142	848
a) Exekutionsordnung und Nebengesetze	59.142	848
b) Vollstreckungsorganisation und Vollstreckungsorgane	59.143	848
c) Grundsätze des Verfahrens	59.145	849
2. Exekutionstitel	59.147	849
3. Geldforderungsvollstreckung	59.148	849
a) Forderungspfändung	59.148	849
b) Fahrnispfändung	59.149	850
c) Immobiliervollstreckung	59.150	850
4. Naturalvollstreckung	59.151	850
5. Rechtsbehelfe	59.152	850
6. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile ..	59.153	851
VIII. Griechenland	59.154	851
1. Das prozessuale Grundrecht auf Zwangsvollstreckung ...	59.154	851
2. Rechtsquellen des Zwangsvollstreckungsrechts	59.155	852
3. Organe der Zwangsvollstreckung	59.157	852
4. Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung	59.159	853
5. Vollstreckungstitel	59.160	853
a) Rechtskräftige Entscheidungen (Leistungstitel)	59.161	853

	Rn.	Seite
b) Vorläufig vollstreckbare Entscheidungen	59.162	854
c) Weitere Vollstreckungstitel	59.163	854
6. Vollstreckungsklausel	59.164	854
7. Gegenstand der Zwangsvollstreckung	59.165	854
8. Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen	59.166	855
a) Zwangspfändung	59.166	855
b) Zwangsverwaltung	59.169	856
c) Persönliche Haft	59.170	856
9. Die unmittelbaren Vollstreckungsarten	59.171	856
a) Herausgabe einer bestimmten beweglichen Sache oder einer Summe von bestimmten beweglichen Sachen (Art. 941 [1003] Abs. 1 griechische ZPO) ...	59.172	856
b) Herausgabe einer bestimmten Menge vertretbarer Sachen oder von Schuldverschreibungen auf den Inhaber	59.173	856
c) Herausgabe von Grundstücken	59.174	857
d) Familienrechtliche Angelegenheiten	59.175	857
10. Zwangsvollstreckung bei Vornahme einer Handlung oder Unterlassung (bzw. Duldung) oder bei Abgabe einer Willenserklärung	59.176	857
11. Rechtsbehelfe des Zwangsvollstreckungsverfahrens	59.177	857
12. Vollstreckung ausländischer Titel	59.178	858
<i>Gesetzesregister</i>		861
<i>Stichwortverzeichnis</i>		897